

Erntedank - lediglich eine Zäsur

Liebe Leserinnen und Leser,
als ich diese Zeilen geschrieben habe, waren wir mitten im Sommer. In unserem Garten konnten die ersten Zucchini und die ersten Feigen geerntet werden. Über die Felder fuhren die Mähdrescher und brachten das Getreide in die Kornspeicher und im Radio war zu hören, dass in diesem Jahr eine „durchschnittliche“ Ernte zu erwarten sei. Soweit alles in Ordnung, doch in diesem Jahr führt der Rhein so wenig Wasser wie nie und in den Tagen der großen Hitze müssen wir feststellen, wir werden mit diesen Bedingungen in der Zukunft leben und uns an der einen oder anderen Stelle anpassen müssen.

In unserer Pastoralen Einheit Alfter und Bornheim gab es eine wichtige Zäsur. Pfarrer Matthias Genster wurde am 28. Juni mit einem wunderbaren Fest des Dankes seiner langjährigen, segensreichen Tätigkeit in Walberberg und der gesamten Pastoralen Einheit Alfter und Bornheim gedacht und gedankt. Viele Menschen sind gekommen, um ihm für seine langjährige Tätigkeit als Seelsorger und Leitendem Pfarrer zu danken. Dankbar sein können wir auch für das fast 30-jährige Wirken von Pfarrer Georg Theisen in seinen unterschiedlichen Funktionen und Aufgaben, sei es als Leitender Pfarrer, als Pfarrvikar und in den letzten Jahren als Pfarrer im Ruhestand in seiner Tätigkeit als Subsidiar.

Seit dem 01. September haben wir nun als neuen Leitenden Pfarrer Thomas Wolff, der sich in diesem Pfarrbrief an anderer Stelle noch vorstellen wird. Weiterhin wird mit Pfarrer Stephan Wirgowski ein weiterer Pfarrvikar unser Pastoralteam verstärken. Jetzt gilt es mit den neuen Personen im Pastoralteam die Veränderungen in unseren Kirchengemeinden wahrzunehmen und miteinander mit den

Menschen vor Ort, an den Kirchtürmen und Pfarrheimen zu schauen, wie wir gemeinsam das kirchliche Leben in der Pastoralen Einheit Alfter und Bornheim gestalten wollen. Sicher können nicht alle Wünsche und Erwartungen erfüllt werden, denn auch die Menschen, die sich im Gemeindeleben engagieren, werden weniger.



Im ersten Schritt sind wir dabei, die neuen Kirchengemeinden in ihren Grenzen zu gestalten, zu überlegen, welche Kirche in den neuen Pfarreien die Pfarrkirche und welchen Namen die neue Kirchengemeinde tragen wird. In diesem Herbst wird von Seiten des Erzbistums Köln mitgeteilt, welche Kirchengebäude in unserer Pastoralen Einheit mit welcher Förderung auf Perspektive rechnen dürfen. Bis zum nächsten Frühjahr müssen wir hier unsere Vorschläge erarbeitet haben, denn die letzte Entscheidung trifft unser Erzbischof Rainer Maria Woelki.

Erntedank ist für uns hier in der Pastoralen Einheit Alfter und Bornheim also kein Ende

der Arbeit, sondern lediglich eine Zäsur. Mit Elan, Solidarität, Weitblick und Geschwisterlichkeit gilt es, die Entscheidungen vorzubereiten und zu treffen, damit wir auch in Zukunft unter den neuen Bedingungen hier im Vorgebirge als Katholische Kirche erkennbar sind und das Leben hier mitgestalten können.

Eines ist gewiss, so meine ich, wir leben in einer Zeit der stetigen Veränderung und dies gilt auch für unsere Kirche. Packen wir es an, lassen Sie uns gemeinsam die Zukunft gestalten, in Projekten und Initiativen – und lassen Sie uns die Strukturfragen bald zu einem guten Ende bringen.

Das wünscht sich für uns alle,
Ihr und Dein Diakon Martin Sander

Inhaltsverzeichnis

Erntedank - lediglich eine Zäsur	1
Krankenkommunion	2
Krankennotruf	2
Feierliche Einführung Pfarrer Thomas Wolff	3
Neue Gottesdienstordnung	3
Stephan Wirgowski	3
Pfarrer Matthias Genster wurde verabschiedet.	4
Erstkommunion der Vorgebirgsschule	5
Katholische Vielfalt unter dem Brennglas	6
Jubelkommunion in St. Matthäus und St. Jakobus.	8
Zum 150. Geburtstag	9
Spätschicht im Advent in St. Matthäus	9
Einladung zur Adventsfensteraktion der Mitte.	10
Blumentepich von Gieltsdorf	10
TROTZDEM	10
Was tut sich in St. Mariä Hilf?	11
Abschied von KiTa-Leiterin Petra Axeler	11
46. Pfarrfest u. Fronleichnam in St. Matthäus Alfter. ...	12
Verbindung von Glauben und der Schöpfung	13
Lösung der Kinderseite	13
290 Jahre Kirchenchor St. Lambertus	14
Sommerkonzert Kinderchor St. Matthäus	14
„Klassik meets Jazz & Pop“ - Chor St. Matthäus.	15
Jubiläumswochenende der Prinzengarde Alfter	16
Kinderkirche in Witterschlick	17
Gottesdienste für Familien	17
Klicksafe - Hilfe im Umgang mit dem Internet	17
Hände einander reichen	18
Kinderflohmarkt im Pfarrzentrum Oedekoven	18
Bericht über das diesjährige Pfingstlager	19
KÖB St. Mariä Himmelfahrt, Oedekoven	20
KÖB St. Lambertus, Witterschlick	20
KÖB St. Mariä Hilf, Volmershoven-Heidgen	21
Öffnungszeiten der Büchereien	21
BÜCHERBRÜCKE	22
Vom Zufall zur Zugehörigkeit	23
Ein Besuch aus Dankbarkeit	23
Sozial- und Caritasgruppe St. Matthäus	24
Seniorentreff Alfter	25
Leuchtende Adventsfenster in Alfter	25
Kasbachtal - ein schönes Ausflugsziel!	26
Gemeinschaft kath. Frauen St. Matthäus Alfter (GkF) .	27
St. Hubertus-Schützenbruderschaft Nettekoven-Imp..	28
St. Hubertus-Matthäus Schützenbruderschaft Alfter ..	29
Einladung in die Südsee	30
Meditatives Tanzen für Frauen	30
Immer ein Lächeln im Gesicht	31
Prof. Dr. Gerd Kleinheyer	31
Carlo Acutis: „Influencer Gottes“	32
70. Geburtstag	32
„Kirche in Not“ - der „Red Wednesday“	32
Kirchenchronik	33
Kontakte der Kath. Kirche in Alfter und Bornheim ...	34
Kinderseite	36

Titelbild: Friedbert Simon, in: Pfarrbriefservice.de

Impressum

Herausgeber:

Pfarrgemeinderat der Pfarreiengemeinschaft Alfter
Lukasgasse 8, 53347 Alfter
V. i. S. d. P.: Leitender Pfarrer Thomas Wolff

Redaktion:

- **Pfarreiengemeinschaft Alfter:** Irene Urff (Satz), Michael Wigger (Satz), Peter Simon, Dr. Hedwig Lamberty
- **Alfter:** Marlies Gollnick, Joslyn Reingen, Dieter Schubert, Irene Urff
- **Mittelgemeinden:** Peter Simon, Michael Wigger
- **Witterschlick:** Dr. Hedwig Lamberty
- **Volmershoven-Heidgen:** Karoline Gasteier, Rita Reitz-Burbach

Erscheinungstermine:

Ostern, Fronleichnam, Erntedank und Advent
Gesamtauflage: 8 710

Druck:

Druckerei Martin Roesberg
Zur Degensmühle, 53347 Alfter



Redaktionsschluss nächster Pfarrbrief:

18. Oktober 2026

Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen der Beiträge vor. Die Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Wir bitten die Autoren, die Artikellänge auf eine Spalte zu beschränken. Eine Spalte mit einem Foto umfasst **2000 Zeichen** inkl. Leerzeichen. Weitere Informationen unter: www.pfarreiengemeinschaft-alfter.de/aktuelles/pfarrbrief/pfarrbrief-hinweise.html.

Stellen Sie Fotos im **JPEG-Format** (bitte **mit guter Auflösung**) mit Nennung des Fotografen zur Verfügung und schicken Sie bitte Ihre Texte unter Nennung des Autors an folgende E-Mailadresse:

pfarrbrief@pg-alfter.de

Krankenkommunion

Einmal im Monat besucht das Pastoralteam betroffene Gemeindemitglieder, um mit ihnen zu beten und ihnen die Heiligen Kommunion zu bringen. Melden Sie sich, wenn Sie unseren Besuch wünschen.

Tel.: 02222 / 2585

Krankennotruf

Wenn Sie für einen Sterbenden die Krankensalbung und die Sterbesakramente wünschen, erreichen Sie einen Priester aus dem Sendungsraum über die

Tel.: 0179 / 67 08 941

Feierliche Einführung von Pfarrer Thomas Wolff



Unser neuer Leitender Pfarrer Thomas Wolff wurde am 6. September 2026 in einer feierlichen Messe in der Pfarrkirche St. Sebastian in Roisdorf von Kreisdechant Hans-Josef Lahr in sein neues Amt eingeführt. Gleichzeitig wurde auch der neue Pfarrvikar Stephan Wirgowski vorgestellt.

Im Anschluss an die Festmesse waren die Gottesdienstbesucher zu einem herzlichen Begegnungstreffen eingeladen.

Bei Gesprächen bestand die Möglichkeit, die neuen Seelsorger persönlich kennenzulernen.

Einen ausführlichen Bericht über die Einführung und den Start unseres neuen Seelsorgers veröffentlichen wir im Adventspfarrrbrief.

Pfarrrbriefredaktion der PGA, Foto: Irene Urff

Neue Gottesdienst- ordnung



- Alfter-Ort
Jeden Sonntag um 09:30 Uhr
- Gielsdorf
Am 2., 4. und 5. Sonntag des Monats
als Vorabendmesse um 18:00 Uhr
- Oedekoven
Am 2. und 4. Sonntag des Monats
um 11:00 Uhr
- Impekoven
Am 1. und 3. Sonntag des Monats
als Vorabendmesse um 18:00 Uhr
- Witterschlick
Am 1., 3. und 5. Sonntag des Monats
um 11:00 Uhr
- Volmershoven-Heidgen
Am 2., 4. und 5. Sonntag des Monats
als Vorabendmesse um 18:00 Uhr.
(1. und 3. Samstag im Monat,
18:00 Uhr, Öffnung der Kirche)

Stephan Wirgowski

Ein Gespräch mit unserem neuen Pfarrvikar

Unseren neuen Pfarrvikar, Herrn Stephan Wirgowski, Jahrgang 1979, durfte ich am 12. August 2026 kennenzulernen und mich mit ihm, bei mir zu Hause, entspannt auf der Terrasse bei einem Kaffee unterhalten. Wir kamen in unserem Gespräch vom Hölzchen aufs Stöckchen und ich durfte ganz viel über ihn erfahren. – Hier ist ein Ausschnitt aus unserem Gespräch:

Herr Wirgowski, wie kam es dazu, dass Sie Priester wurden?

Nach dem Ende meiner Schulzeit begann ich zuerst eine Lehre zum Kfz-Mechaniker. Leider musste ich aber schon nach einem halben Jahr feststellen, dass ich mich umorientieren wollte, so begann ich eine Lehre zum Kaufmann im Groß- und Außenhandel und blieb dem Unternehmen 9 Jahre lang treu.

Doch ich merkte, dass ich mich stark zum Glauben hingezogen fühlte, dem ich in meinem Leben mehr Raum geben wollte. So entschloss ich mich, meinen weltlichen Beruf aufzugeben und mein Abitur auf dem damals noch existenten Collegium Marianum nachzuholen, um hier nach das Studium der Theologie in Bonn und Eichstätt absolvieren zu können.

Zurzeit sind Sie in Rheinbach unterwegs, gab es denn vorher noch andere Orte, an denen Sie in der Gemeinde tätig waren?

Ja, meine pastorale Ausbildung genoss ich in Much. Hier auf folgten dann die beiden Planstellen in Bonn-Endenich und Rheinbach, wo ich jetzt noch tätig bin.

Was sind Ihre Schwerpunkte in der Rheinbacher Gemeinde?

In Rheinbach habe ich die Kommunionvorbereitung begleitet, habe mich aber auch um junge Familien und deren Anliegen sehr gerne gekümmert. Auch die Messdienstarbeit durfte ich in Rheinbach unterstützen.

Wie stellen Sie sich die zukünftige Arbeit in unserem Seelsorgebereich vor?

Ich freue mich sehr darauf, zu Ihnen in den Seelsorgebereich Bornheim/Alfter zu kommen!

Gerne möchte ich zusammen mit den Gemeindemitgliedern Projekte entwickeln: An allen Orten, wo ich bisher eingesetzt wurde, habe ich gemerkt, dass es immer wieder Menschen gibt, die hinsichtlich des gelebten Glaubens gute Ideen haben. – Mit vereinten Kräften kann man, so denke und hoffe ich, vieles gemeinsam in die Tat umsetzen.

Ich freue mich auf unseren neuen Pfarrvikar, den ich als Mensch erleben durfte, der den Menschen offen und zugewandt ist. Ich wünsche ihm ein gutes Ankommen sowie Einfinden im Sendungsraum Bornheim/Alfter und eine erfolgreiche sowie segensbringende Tätigkeit bei dem, was jetzt und zukünftig in unseren Seelsorgebereichen anliegt.

Das Gespräch führte: Dieter Schubert, Foto: Irene Urff



Pfarrer Matthias Genster wurde verabschiedet.

Bewegende Worte am Ende einer Ära.



Bereits Ende des Jahres 2025 hatte der leitende Pfarrer des Seelsorgebereichs Alfter/Bornheim den Kölner Erzbischof aus gesundheitlichen Gründen gebeten, ihn zum 31. August 2026 vorzeitig zu entpflichten.



Das Dankeschön-Fest in Walberberg, zu dem Pfarrer Genster selber eingeladen hatte, fand am Sonntag, dem 28. Juni 2026, in der Pfarrkirche St. Walburga statt. Das Buffet war im rechten Seitenschiff der Kirche aufgebaut. Die Mitglieder des Junggesellenvereins Walberberg hatten den Ausschank übernommen. Tische und Bänke auf dem Vorplatz der Kirche luden zum Essen und Trinken ein. Zahlreiche Gläubige und Weggefährten waren der Einladung gefolgt. Statt Geschenke bat Pfarrer Genster um Beiträge zum Buffet und Spenden für die Lebensmittelausgabe der Evangelischen und Katholischen Kirchen in Bornheim und Alfter, LebEKA.



Pfarrer Matthias Genster war vor 21 Jahren, im Jahr 2005, zunächst als Pfarrer von Sechtem und Walberberg eingeführt worden. 2010 wurde Pfarrer Genster leitender

Pfarrer im Seelsorgebereich Bornheim-Vorgebirge mit den Gemeinden Walberberg, Hemmerich, Dersdorf, Sechtem, Rösberg, Merten, Waldorf und Kardorf. Nach dem Ausscheiden von Pfarrer Rainald M. Ollig im Jahr 2019 ernannte das Erzbistum Köln Pfarrer Genster 2020 auch zum leitenden Pfarrer des damals neu gegründeten Sendungsraumes Bornheim/Alfter mit insgesamt achtzehn Pfarrgemeinden.

Pfarrer Matthias Genster war es wichtig, sich mit diesem Fest bei seinen Weggefährten, Freunden und den ihm anvertrauten Gemeinden zu bedanken. Sehr gerührt dankte er den vielen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern für das bunte Gemeindeleben. Besonders erwähnte er die Verantwortlichen für die Senioren- und Jugendarbeit und die Frauengemeinschaften. Pfarrer Genster erwähnte, dass er hier am Vorgebirge als Freund aufgenommen wurde und Freunde gefunden habe. Er habe Menschen getröstet und werde nun selbst getröstet. Sichtlich bewegt berichtete er, dass es ihm nicht gut geht und es für ihn



sehr schwer ist, diesen Schritt zu gehen.

Diakon Willibert Pauels, den die meisten aus dem Kölner Karneval als Büttenredner „Ne Bergische Jung“ kennen, war als Überraschungsgast gekommen. Nach mehreren humoristischen Einlagen fand er auch tröstende Worte für Pfarrer Matthias Genster, den er mehrfach als „lieber Matthias“ anredete: „Durch deine ehrliche Art schwingt eine gewisse berechnete Traurigkeit in deinen Worten mit, das berührt mich zutiefst. Doch gerade wir Christen wissen: Die Trauer hat niemals das letzte Wort, und deshalb ist es jetzt meine Aufgabe für Heiterkeit zu sorgen und

vielleicht ein wenig Trost zu spenden, denn die Essenz des Lebens ist Humor und die Botschaft von Ostern.“

Zu den Rednern gehörte auch Bornheims erste stellvertretende Bürgermeisterin Gabriele Kretschmer. Sie zeigte sich beeindruckt



davon, wie Pfarrer Genster einen so großen Sendungsraum gemeistert hat. Altfers Bürgermeister Christian Lanzareth erinnerte daran, dass die Erweiterung seines Wirkungskreises auf den Sendungsraum Bornheim/Alfter in die schwierige Corona-Zeit fiel. Und dass es ihm immer gelungen sei, die vorgegebenen Ziele und Visionen für das, was Kirche leisten kann, zu verfolgen und umzusetzen. Er habe es geschafft, dass Kirche vor Ort erlebbar bleibt.



Auch die Ökumene lag Pfarrer Matthias Genster immer am Herzen. So würdigte Pfarrer Dieter Katernberg für die evangelische Emmausgemeinde das Engagement Gensters und dessen Leidenschaft für die Arbeit mit Menschen und für die Botschaft des Glaubens. Elke Kluitmann und Christiane Horn sprachen für die drei

Pfarrgemeinderäte der Pastoralen Einheit Alfter/Bornheim und freuten sich, dass Pfarrer Genster weiterhin in Walberberg wohnen und den Blick aus seinem Schlafzimmer auf sein geliebtes Vorgebirge genießen kann. Mit seinem Ausscheiden endet eine Ära. Weitere bewegende Worte sprachen die Vertreter des Pastoralteams und der Kirchengemeindeverbände.



Den Abschluss des Festes bildete ein Luzernarium, eine Lichtfeier in der Kirche. Die musikalische Gestaltung hatte die Seelsorgebereichsmusikerin Anna-Maria Michael mit einem Projektchor aus Sechtemer und Walberberger Sängerinnen und Sängern übernommen.



Pfarrer Matthias Genster wird weiterhin in Walberberg wohnen und zukünftig in Brühl als Subsidar tätig sein. Sein Nachfolger als leitender Pfarrer wird zum 1. September 2026 Pfarrer Thomas Wolff.

Für das Pfarrbriefteam Bornheim-Vorgebirge
Paul Kluitmann, Willi Hermann
Fotos von Peter Simon

Erstkommunion der Vorgebirgsschule

am Sonntag, 14. Juni 2026 in St. Matthäus



Am 14. Juni feierten 7 Kinder der Vorgebirgsschule unter dem Thema „Jesus lädt uns an seinen Tisch“ ihre Erstkommunion.

Herzliche Glückwünsche an:

Johanna Degel, Hendrik Winand, Isabella Wolf, Fabian Librecht, Sinan-Paul Yildiz, Benjamin Janda, Thommy Klee

Wir wünschen allen Kindern und ihren Familien auf ihren weiteren Glaubenswegen viele bereichernde und beglückende, stärkende und ermutigende Erfahrungen und Gottes Segen.

Pastoralreferentin Bernadette Molzberger,
für das Pastoralteam



Gerhard Mester, image für Pfarrbriefe

Katholische Vielfalt unter dem Brennglas

- Impressionen des 104. Katholikentags in Würzburg -



Nehmen wir die Predigt des Abschlussgottesdienstes durch den Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, Bischof Dr. Heiner Wilmer, mal vorweg: „Die Welt brennt! Brandherde löscht man nicht durch Zuschauen!“ Wer beim Katholikentag in Würzburg katholische Kuschelatmosphäre erwartete, wurde enttäuscht. Vielmehr war das Motto „Hab Mut, steh auf!“, das dem blinden Bettler Bartimäus im Markusevangelium zugerufen wird, überall präsent und spürbar. Christen dürfen sich nicht zurückziehen, sie müssen aktiv in der Welt anpacken und Verantwortung übernehmen, das war die Botschaft.

Wussten Sie, dass die Katholikentage in Deutschland von Laien organisiert und verantwortet werden? Die höchste Laienorganisation, das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZDK), ist der Ausrichter, zusammen jeweils mit der Stadt und dem Ortsbischof bzw. der Diözese. So lag die Vorbereitung und Durchführung auch in diesen Händen. Würzburg war ein guter Gastgeber! Die Stadt war geschmückt und von Hinweisen auf den Katholikentag voll, ohne zu erdrücken, die Veranstaltungen fanden an verschiedenen Orten statt, ohne dass sie unerreichbar auseinander lagen, und die Stadt war voll, ohne dass man in den Restaurants und Gaststätten nicht irgendwie auch einen Platz bekommen hätte - Katholikentags-Flexibilität halt... Aufgrund der Prominenz, die politisch durch den Bundespräsidenten, den Bundeskanzler und militärisch durch den Generalinspekteur, aber auch durch Spitzenkräfte aus der Kirche und der übrigen Gesellschaft vertreten war, hatte die Stadt ein umfassendes Sicherheitskonzept entworfen, das eine durch-

gehende Polizeipräsenz spüren ließ. Man fühlte sich in Würzburg nicht nur willkommen, sondern auch sicher. Übrigens war es nicht ausgeschlossen, trotz der insgesamt fast 75.000 Besucher des Katholikentages, jemand zu treffen - will sagen, wer die Augen aufhielt, konnte auch Älftere entdecken und kurz Erfahrungen austauschen...



Es ist schwer, die fast 1000 Veranstaltungen inhaltlich zu fassen, zu divers, zu verteilt, zu viele Schwerpunkte und Themen wären aufzugreifen. Darüber hinaus gab es große und kleine Podien, im kleineren Kreise Fishbowls und World Cafés, kreative Angebote, Tische für ein Gespräch mit Dominikanern auf der Straße, Musikkonzerte (die Domorgel rockte), und man war „mit Gott in der Kneipe“, diskutierte über Technik und Ethik oder vergab den Friedensnobelpreis an Franz von Assisi. Der Generalsekretär des ZDK hatte Prominente auf dem Sofa unter „Frings fragt“, und Bischof Overbeck aus Essen stellte sich mit Yvonne Willicks gemeinsam einem humoristischen Late-Night Gespräch. Zahlreiche Empfänge der politischen Stiftungen, aber auch z.B. des Hildegardis-Vereins oder des Diözesanrats aus Köln gaben Gelegenheit zur Diskussion und des offenen Austausches.

Diese Diskussionen hier, wie in den Veranstaltungen, drehten sich verständlicherweise immer wieder auch um den Missbrauch in der Kirche und dessen Aufarbeitung, um die kriegsrische Welt und die strategischen politischen Veränderungen, sowie um die Herausforderungen einer immer mehr individualisierten Gesellschaft und deren - auch politischen - Zusammenhalt. „Hab Mut, steh auf“



forderte aber, nicht beim Ansprechen und Beurteilen zu bleiben, sondern zu folgern. Aus Würzburg war also durchaus eine Art Aufbruchstimmung mitzunehmen. Bei der Vielzahl der auch innerkirchlichen Baustellen, die im Synodalen Weg ja bisher nur in Teilen angegangen und insgesamt nicht behoben oder gelöst werden konnten, stand zwar manchmal Enttäuschung und Frust im Würzburger Raum, vielmehr aber der feste Wille, nicht nachlassen und unverändert initiativ die Kirche weiterentwickeln zu wollen.



Zugegeben, es fehlten so einige Bischöfe, wie übrigens auch eine Menge Vertreter des öffentlichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens. Der Katholikentag lebte von den vielen Besuchern, er litt unter der schwindenden Anziehungskraft der Kirche, die auch hier zu spüren war. Dies soll nicht darüber hinwegsehen, dass alle Veranstaltungen gut besetzt und zahlreiche Prominente unmittelbar ansprechbar waren. Darüber hinaus, so muss man aber eingestehen, wäre die Zahl junger Menschen durchaus steigerungsfähig gewesen. Dass bei der Diskussion um die Wehr- bzw. Dienstpflicht ein hohes Maß an Zustimmung zu allen verpflichtenden Diensten herauskam, lag z.B. nicht unbedingt an dem unterschiedlichen Meinungsbild zwischen Berlin und dem Rest der Republik, sondern weil die Abstimmenden eher höheren Alters waren. Bei aller Harmonie und guter Stimmung: Würzburg hätte ein paar diskussionsfreudige Jugendliche mehr gebrauchen können. Das wird vor allem für den nächsten Katholikentag in Paderborn 2028 ein wichtiger Werbepunkt sein müssen.

Hat man etwas mitgenommen aus Würzburg? Definitiv! Neben der bereits genannten Aufbruchstimmung waren es vielfältige Informationen, der „Spirit“ der katholischen



Gemeinschaft, die bei weitem keine Randerscheinung ist und politisch Einfluss nehmen kann, die Vielfältigkeit des katholischen Lebens auf der Katholikentagsmeile zu erleben, und die ganz persönliche Form der Meditation und Stille auch. Wer nach dem Abendgebet auf dem Residenzplatz still den Weg in die Stadt oder zur Unterkunft suchte, hatte etwas für die Seele mitbekommen.



Katholikentage sind wie Fußballspiele: man kann sie am Fernsehen verfolgen und tolle einzelne Kameraeinstellungen haben, die wirkliche Stimmung und was passiert, kann man aber nur im Stadion erleben. Vor allem: die katholische Vielfalt so unmittelbar unter dem Brennglas zu haben, geht nur vor Ort. Ein wenig Werbung für den 105. Katholikentag in Paderborn 2028 sei erlaubt.

Dr. Ansgar Rieks
Leiter Arbeitskreis „Politik und Gesellschaft“
und Mitglied im ZDK,
Text und Fotos

Jubelkommunion in St. Matthäus

Bericht einer 50-jährigen Jubilarin



Mit großer Freude durften wir - 32 Jubilare - am 14. Mai 2026, unsere Goldjubiläumskommunion feiern. 50 Jahre nach der Erstkommunion konnte der Tag nicht passender gewählt sein als zu Christi Himmelfahrt. Ein Fest, das die theologische Gewissheit ausdrückt, dass Jesus in den Himmel aufstieg und als Sohn Gottes bei seinem Vater weilte. Ein Fest für die Hoffnung, dass

der Tod nicht das Ende ist und der Himmel den Menschen offensteht. Ein Fest für uns, dass wir gemeinsam glauben, hoffen und einander stärken durch die Gemeinschaft mit Christus.

Gemeinsam mit den anderen Jubilaren (60/65/70/75/80 Jahre) wurden wir um 9:15 Uhr von den diesjährigen Kommunionkindern, Messdienern, Pfarrer Stephan Lischka und Konzelebrant Monsignore Christian Kreuzberg (er feierte vor 80 Jahren die Erstkommunion, siehe Foto) abgeholt und zogen feierlich in die Pfarrkirche St. Matthäus ein. Hier warteten schon einige Gemeinde- und Familienmitglieder auf uns.

In der Heiligen Messe erinnerten wir uns an unsere Erstkommunion und dankten Gott im Ge-

bet. Wir haben durch das gemeinsame Singen und die festliche Orgelmusik Gemeinschaft gespürt und so das Fundament unseres Glaubens noch einmal bekräftigen können. Im Anschluss an die Messfeier gab es auf der Treppe ein Gruppenfoto, so wie vor 50 und auch vor 25 Jahren, bei der Silbernen Jubelkommunion.

Die Vorbereitungen für diesen besonderen Tag wurden von einem Team geplant, dem wir an dieser Stelle nochmals herzlich danken!

Gemeinsam trafen sich alle Jubilare in freudiger Runde zum Mittagessen im Hotel Gasthaus zur Krone.

Besonders schön war das Wiedersehen vieler ehemaliger Schulfreunde, Kommunionkinder und Zeitgenossen seit Kindertagen. Es wurde herzlich gelacht, erzählt und so manche Erinnerung und sogar Bilder ausgetauscht.

So Gott will, sehen wir uns wieder!

Heidi Meyer

Fotos: Gabi Haag, Peter Simon

und in St. Jakobus



Zum 150. Geburtstag von Konrad Adenauer

des ersten Bundeskanzlers und Katholiken Konrad Adenauer
- Kombiführung durch Ausstellung, Garten und Wohnhaus im Adenauerhaus in Rhöndorf

In der Vorweihnachtszeit lädt der Arbeitskreis Bildung des Matthäusrates zu einer besonderen Führung in das Adenauerhaus in Rhöndorf ein. Gemeinsam mit Dorothea Koch, Besucherdienst Adenauerhaus, entdecken wir im Rahmen einer Kombiführung die Ausstellung, den Garten und das historische Wohnhaus des ersten Bundeskanzlers der Bundesrepublik Deutschland.

Gerade in der Adventszeit bietet das Adenauerhaus einen besonderen Anblick: Nach einer alten Familientradition der Adenauers wird im Wohnzimmer, das sonst von historischen Möbeln geprägt ist, eine prachtvolle Krippenlandschaft aufgebaut. Diese stimmungsvolle Atmosphäre macht den Besuch zu einem besonderen Erlebnis.

Das Adenauerhaus verbindet auf einzigartige Weise Zeitgeschichte mit persönlicher Lebenswelt. Im Wohnhaus wird anschaulich, wie Konrad Adenauer lebte und arbeitete. Ergänzt wird der Rundgang durch eine moderne Ausstellung, die sein langes und bewegtes Leben anhand ausgewählter Objekte und multimedialer Präsentationen lebendig werden lässt.

Besonders interessant für uns als Pfarrgemeinde ist der Blick auf Konrad Adenauer als katholischen Christen. Sein politisches Wirken ist ohne seinen Glauben nicht zu verstehen. Seine christliche Überzeugung prägte sein Handeln ebenso wie seine Haltung gegenüber Staat und Gesellschaft. Er verkörperte einen rheinischen Katholizismus, der tief im Glauben verwurzelt war, ohne frömmelnd zu sein: katholisch, aber nicht klerikal, konservativ und zugleich offen für liberale Entwicklungen. Diese Verbindung von Glauben, Verantwortung und politischem Han-



deln kann auch heute noch zum Nachdenken und zum Gespräch anregen.

Wichtiger Hinweis: Das Wohnhaus ist ausschließlich zu Fuß durch den Garten erreichbar. Der Weg führt über einen treppenreichen Aufstieg und ist daher leider nicht barrierefrei.

Termin: Samstag, den 28.11.2026

Die Führung beginnt um 11:30 Uhr und dauert ca. 90 Minuten.

Die Führung ist kostenlos.

Eine Spende für die Konrad-Adenauer-Stiftung wird gerne gesehen.

Es können maximal 20 Anmeldungen angenommen werden.

Wer mit dem PKW anreist, kann den Besucher-Parkplatz an der Rhöndorfer Straße 30, neben der Feuerwache, nutzen. Von dort sind es etwa 10 Minuten zu Fuß zum Adenauerhaus.

Aufgrund der derzeitigen schwierigen Verkehrssituation in Bonn empfiehlt sich die Anreise mit der Bahn ab Alfter Alanus um 10:06 Uhr mit einem Gruppenticket. Vom Bahnhof Rhöndorf sind es ca. 10 Minuten bis zum Eingang.

Geben Sie bitte bei der Anmeldung an, wie Sie anreisen möchten. Anmeldung bitte per E-Mail unter:

s.rieks-alfter@web.de; Anmeldeschluss: 22.11.2026

Ich freue mich mit Ihnen auf eine interessante Begegnung mit Geschichte, Glauben und der Persönlichkeit Konrad Adenauers und lade alle Interessierten herzlich zur Teilnahme ein.

Sylvia Rieks

Arbeitskreis Bildung des Matthäusrates Alfter

Spätschicht im Advent in St. Matthäus

Mitten in der Woche abends einmal innehalten, ruhig werden, abschalten, auftanken.

Der Arbeitskreis Liturgie möchte Sie am Mittwoch, dem **02.12.2026., um 19:30 Uhr**, ins Pfarrheim am Hertersplatz zu einer Spätschicht einladen.

Sie trägt den Titel **Begegnungen**.

Advent – Zeit für Begegnungen.

Advent – Zeit, um Menschen zu begegnen, die auch auf der Suche sind.

Advent – Zeit, um gemeinsam auf dem Weg zu sein und um neue Wege zu finden.

Advent – Zeit, um Gott in Menschen zu vermuten und in unserer Welt zu entdecken.



Advent – Zeit, um von meinem Leben und meinem Glauben zu erzählen.

Advent – Zeit, um Gott zu begegnen.

Begegnungen – Nehmen wir uns Zeit in diesem Advent!

Nach dem geistlichen Impuls laden wir Sie zu einer Agape ein.

Bei Tee, Glühwein, Brot, Dips und Keksen möchten wir mit Ihnen den Abend mit vielen netten Gesprächen ausklingen lassen.

Sylvia Rieks

für den Arbeitskreis Liturgie

Einladung zur Adventsfensteraktion



Wenn Sie in diesem Jahr in unseren Mittelgemeinden Gielsdorf, Oedekoven und Impekoven ein Adventfenster kreativ gestalten möchten, würden wir uns sehr darüber freuen. Laden Sie dazu ihre Nachbarn, Freunde und Gemeindemitglieder ein und verbringen Sie eine kurze Zeit der Besinnung, bei Geschichten und Liedern etc. Wir würden uns sehr darüber freuen.



Melden Sie bis zum 5.10.2026 bei uns, wo und an welchem Tag Sie Ihr Adventfenster öffnen möchten. Auch in diesem Jahr möchten wir, wegen der Einheitlichkeit, die Uhrzeit auf 18 Uhr festlegen. Es ist jeder Tag in der Adventszeit möglich. Interesse oder Fragen? Dann melden Sie sich bis zum 05.10.2026 bei **Gaby Schell Mobil: 0157/86079689 oder per Mail an: adventfenster.mittelgemeinden.alfter@web.de**

Vor dem 1. Advent werden wir eine Liste mit den Adressen aller Adventfenster veröffentlichen.

Gruppe „MITTENDRIN“
Gaby Schell, Text und Bild

Blumenteppich in Gielsdorf



An Fronleichnam ist es eine besondere Freude, den wunderschönen Blumenteppich zu bewundern, den die Frauen der kfd in Gielsdorf mit viel Liebe und Kreativität gestalten. Dabei greifen sie stets das jeweilige Thema der Erstkommunion auf. In diesem Jahr stand Jesus als Begleiter in unserem Leben im Mittelpunkt – dargestellt als Schiff, das uns auf unserem Lebensweg begleitet. Herzlichen Dank an alle, die mit viel Mühe und Engagement zum Entstehen dieses schönen Blumenteppichs beigetragen haben!

Pfarrbriefredaktion, Foto: Peter Simon

TROTZDEM

Ein Netzwerk für Menschen, die der Kirche den Rücken gekehrt haben

Sind Sie auf Distanz zur Kirche gegangen und trotzdem Suchende? Sind Sie von der Institution enttäuscht oder von einzelnen Vertretern verletzt worden und wollen trotzdem mit Glaubenden in Kontakt sein? Haben Sie Ihren Glauben verloren und sind trotzdem auf der Suche nach Sinn?

Wir fragen uns, wie es den Menschen geht, die sich von der katholischen oder evangelischen Kirche distanzieren haben. Ist das Kapitel abgeschlossen oder hat sich vielleicht eine Leerstelle aufgetan? Möchten Sie darüber reden? Dafür möchten wir Ihnen einen Raum bieten - wo Sie mit Gleichgesinnten zusammentreffen und wo sich für Sie vielleicht neue Perspektiven eröffnen.

Termine: 6. November 2026, 4. Dezember 2026, 8. Januar 2027, 19. Februar 2027, 19. März 2027. Jeweils um 19:00 Uhr im Raum R8 (im Untergeschoss) des Pfarrzentrums Oedekoven, Jungfernpfad 17, 53347 Alfter

Ansprechpartner sind Marita Thenée (Marita.Thenee@erzbistum-koeln.de) und Dr. Barbara Görres.

Unsere Initiative wird Teil des Netzwerks TROTZDEM von Schwester Philippa Rath und Schwester Petra Knauer, Abtei St. Hildegard in Rüdesheim am Rhein (<https://abtei-st-hildegard.de/trotzdem-ein-angebot-fuer-menschen-die-der-kirche-den-ruecken-gekehrt-haben/>).

Marita Thenée





Was tut sich in St. Mariä Hilf?



Wer den Sommer über in den Pfarrgarten von Volmershoven geschaut hat, wird festgestellt haben, dass sich dort am Kreuz einiges getan hat. Die großen Kirschlorbeeren, die das Kreuz fast ganz verdeckt haben, wurden schon vor dem 1. März kurz geschnitten. Für das Wurzelwerk musste dann ein Profi mit entsprechendem Werkzeug ran, der dann auch direkt die Beeteinfassung erneuert hat. Im Herbst wird das Beet von PA- und KV-Mitgliedern neu bepflanzt – mit trockenliebenden, insektenfreundlichen Stauden. Wir hoffen, dass es schon im nächsten Frühjahr dort blüht und summt.

Auch der Marienaltar im Eingangsbereich unserer Kirche soll ein Update erfahren und steht auf der To-Do-Liste des PAs: hier muss dringend gestrichen werden. Außerdem soll dieser Bereich so umgestaltet werden, dass er noch mehr zu Ruhe und Gebet einlädt, dann auch mit Sitzgelegenheit. Wussten Sie, dass unsere **Marienkapelle dank vieler Kirchenwächterinnen und -wächter täglich von ca. 9 – 17 Uhr geöffnet ist?**

In den vergangenen Jahren lud der PA im Anschluss an den Erntedank-Gottesdienst zu einem Umtrunk mit Fingerfood ein. Da das Erntedankfest auf den ersten Sonntag im Oktober fällt, wird es nach der neuen Gottesdienstordnung künftig immer in Witterschlick gefeiert werden. Damit wir in Volmershoven nicht auf das gemütliche Beisammensein verzichten müssen, möchte der PA am **28. November 2026 (Vorabend des 1. Advent) einen Dankgottesdienst für alle Ehrenamtlichen in unserer Gemeinde feiern**. Lassen Sie sich überraschen – Einladung folgt!

Die neue Gottesdienstordnung mit nur noch zwei, mitunter auch drei Sonntagvorabendmessen im Monat eröffnet aber auch andere Möglichkeiten. Hierbei denken wir an neue Formate, um den Glauben miteinander zu teilen und die Gemeinschaft zu stärken. Ohne engagierte Gemeindemitglieder kann das jedoch nicht funktionieren. Welche Wünsche, Vorstellungen und Ideen gibt es und wer kann / möchte diese umsetzen? Wir freuen uns auf einen kreativen Prozess mit allen Gläubigen in unserer Gemeinde.

Andrea Frei
Text und Foto

Abschied von KiTa-Leiterin Petra Axeler



Koth. Familienzentrum Alfter

Am 26. Juni 2026 verabschiedete die KiTa St. Matthäus ihre langjährige Leiterin Petra Axeler in den Ruhestand – oder, wie es besser zu ihr passt: in den „Unruhestand“.

34 Jahre lang war Petra Axeler in unserer Alfterer KiTa tätig. In dieser Zeit hat sie die Entwicklung der Einrichtung

maßgeblich mitgestaltet. So erlebte sie im Jahr 1995 den Umzug des Kindergartens aus dem Altbau an der Ecke Lukasgasse/Mühlenweiher in den Neubau am Schlossweg.

Unter ihrer Leitung fanden zahlreiche Bibelwochen für die Kinder statt. Sie begleitete die Entwicklung des Kindergartens zu einem Familienzentrum mit Übermittagsbetreuung und setzte sich für die Vernetzung der Familienzentren innerhalb der Pfarreiengemeinschaft Alfter ein.

Mit viel Engagement, Herz und Verantwortungsbewusstsein hat sie sich über viele Jahre für die Kinder und Familien eingesetzt und die KiTa St. Matthäus nachhaltig geprägt. Dabei arbeitete sie gerne im Hintergrund und hatte stets einen guten Blick für ihr Team und dessen Anliegen.

Auch Klaus Hergarten vom Ortsausschuss Alfter, für den Kindergarten gewissermaßen der „St. Martin“, ließ es sich nicht nehmen, bei der Verabschiedung dabei zu sein. Die kleinen Schützlinge überreichten



ihrer langjährigen Leiterin einen wunderschönen Blumenstrauß. Das gesamte Team überraschte sie mit bunten Luftballons und einem fröhlichen Fest und wünschte ihr damit einen guten Start in ihren neuen Lebensabschnitt.

Wir sagen von Herzen Danke für 34 Jahre engagierte und wertvolle Arbeit und ganz besonders für ihren liebevollen Einsatz für unsere Kinder und Familien.

Für den Ruhestand wünschen wir Petra Axeler alles Gute, viel Freude, Gesundheit und viele schöne neue Erfahrungen!

Für den Matthäusrat: Irene Urff
Foto: Lucia Zorn

46. Pfarrfest und Fronleichnamsprozession in St. Matthäus Alfter



Am 4. Juni feierte die Pfarrgemeinde St. Matthäus Alfter ihr 46. Pfarrfest. Der Tag begann um 10:00 Uhr mit einer Festmesse vor dem Pfarrheim am Hertersplatz 14. Die Messe wurde von Dr. Andrzej Dominik Kuciński zelebriert.

Im Anschluss zog die Fronleichnamsprozession durch den Ort. Der Prozessionsweg führte vom Hertersplatz über Knipsgasse, Mirbachstraße, Jakob-Reuter-Straße, Am Möthensteeg, Landgraben, Möthenpfad, Möthengasse, Holzgasse und Lukasgasse zurück zur Pfarrkirche. Es gab zwei Zwischenaltäre: der Erster war am Kreuz Steingasse/Möthenstraße und der Zweite am Kreuz „Junkersdorf“ in der Jakob-Reuter Straße. *Ein besonderer Dank gilt Frau Loe Meyer und Frau Dr. Lenz-Kemper für den Aufbau dieser Zwischenaltäre.*

Entlang des Weges hatten zahlreiche Anwohner ihre Häuser mit Fahnen geschmückt und kleine Altäre errichtet. Das wechselhafte Wetter zeigte sich von seiner freundlichen Seite – kein einziger Regentropfen beeinträchtigte die Feierlichkeiten.

Nach der Prozession wurde das Pfarrfest offiziell eröffnet. Der Arbeitskreis Feste und Begegnungen des Matthäusrates hatte mit großem Einsatz rund um das Pfarrheim zahlreiche Zelte und Stände aufgebaut. Viele Gruppen und Vereine beteiligten sich mit einem abwechslungsreichen Programm, darunter die Messdiener, die Gemeinschaft katholischer Frauen St. Matthäus, das Katholische Familienzentrum, die Bücherbrücke Alfter/Meckenheim, Chor und Orchester St. Matthäus, die Sozial- und Caritasgruppe, die St.-Hubertus-Matthäus-Schützenbruderschaft sowie Kirchenvorstand und Matthäusrat. Alle können wir hier nicht aufzählen.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Selbst zwei kräftige Regenschauer



am Nachmittag konnten die gute Stimmung nicht trüben. Die Besucher fanden Schutz unter den Zelten oder in der gut besuchten Cafeteria der Gemeinschaft katholischer Frauen.



Für Unterhaltung sorgte ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit Festeröffnung, dem Kinderchor St. Matthäus, dem Auftritt des Katholischen Familienzentrums, einer Zaubershow, dem MGV Concordia, der Prinzengarde Alfter und ab 17:30 Uhr spielten die „Ahle Fänte“.



Der Reinerlös des Pfarrfestes wird in diesem Jahr zu 75 Prozent für die Anschaffung neuer Zelte und Pavillons für Feste und Begegnungen verwendet. Die verbleibenden 25 Prozent kommen der Bücherbrücke Alfter/Meckenheim zugute.

Für den Matthäusrat: Irene Urff
Fotos: Irene Urff und Marc Semrau

weitere Fotos finden Sie auf unserer Homepage unter:
<https://www.pfarreiengemeinschaft-alfter.de/gemeindeleben/2026-06-04fronleichnam-und-pfarrfest-alfter.html>

Verbindung von Glauben und der Schöpfung

Kräuterweihe in St. Matthäus Alfter

Im Sonntagsgottesdienst am 16. August fand in der gut besuchten Pfarrkirche St. Matthäus Alfter mit Pfarrer Herrmanns die traditionelle Kräuterweihe statt. Zahlreiche Gottesdienstbesucherinnen und -besucher brachten selbst gesammelte und gebundene Kräutersträuße mit. Darüber hinaus standen für alle Gläubigen liebevoll vorbereitete Kräutersträußchen zur Mitnahme bereit.



Ein besonderer Dank gilt der Familie Palm, die das Material für die Kräutersträuße zur Verfügung stellte, sowie Elisabeth Mühlens und Rosemarie Bongartz, die die Sträußchen mit viel Sorgfalt gebunden haben.

Die Kräuterweihe gehört zu den alten christlichen Bräuchen rund um das Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel, das am 15. August gefeiert wird. Der Überlieferung nach fanden die Apostel im Grab Mariens statt ihres



Leichnams wohlriechende Blumen und duftende Kräuter – ein Zeichen dafür, dass Gott Maria mit Leib und Seele in seine himmlische Herrlichkeit aufgenommen hat.

Die gesegneten Kräutersträuße bestehen aus Heil- und Gewürzpflanzen sowie Blumen aus Gärten, Feldern und Wiesen. Häufig finden sich darin Schafgarbe, Johanniskraut, Kamille, Salbei, Beifuß, Minze, Lavendel oder Getreideähren. Sie erinnern daran, dass Gott den Menschen seine Schöpfung anvertraut hat und dass die Natur seit jeher Nahrung, Heilung und Trost schenkt.

Mit der Segnung der Kräuter dankten die Gläubigen Gott für die Gaben der Natur und baten um seinen Schutz und Segen für ihre Häuser, Familien und Felder. Viele bewahren die gesegneten Sträuße das ganze Jahr über in ihrem Zuhause auf – als Zeichen ihres Vertrauens auf Gottes Nähe und Fürsorge.

Die Kräuterweihe verbindet in besonderer Weise den christlichen Glauben mit der Wertschätzung der Schöpfung. Sie lädt dazu ein, Gottes Gegenwart in den kleinen Dingen des Alltags zu entdecken und die Schönheit und Fülle seiner Gaben dankbar wahrzunehmen.

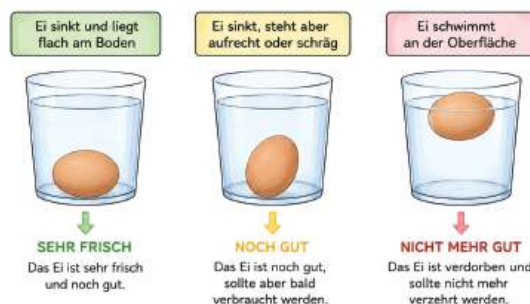
Irene Urff

Fotos: Markus und Rosemarie Bongartz

Lösung der Kinderseite

1. Bankivahuhn
2. Sie legen insgesamt 48 Eier
(12 x 4 Eier = 48 Eier).
3. Der Wassertest

Lege das Ei in ein Glas Wasser und beobachte, was passiert.



Warum funktioniert das?

Mit der Zeit vergrößert sich die Luftkammer im Ei. Je älter das Ei, desto mehr Luft und desto höher schwimmt es im Wasser.

4. Gras, Kraeuter, Wuermer, Insekten, Samen, Weizen, Mais
5. 1B, 2C, 3A
6. Es sind 16 Kürbisse.

290 Jahre Kirchenchor St. Lambertus



Eine wahre Anekdote aus den Annalen der Bonner Oper: Die Aufführung läuft, eigentlich sollte die Bühnenmusik einsetzen. Der Dirigent schlägt runter- nichts passiert. Der Dirigent gibt wieder den Einsatz- Stille.

Dritter Versuch - nichts. Kommentar aus dem Orchestergraben: „Da siehst du, wie hilflos ein Dirigent ist, wenn keiner spielt!“

-Ob Instrumentalisten oder Sänger-

Jan Groth, der inzwischen 10. Leiter des Witterschlicker Kirchenchores seit 1737 kennt die Situation. In vielen gemeinsamen Jahren hat er mit „seinem“ Chor einiges erlebt - und das absolut erfolgreich.

Das Zusammenkommen von Chor und Leiter ist erwähnenswert:

2004, die Position des Kirchenchorleiters in Witterschlick war frei, die intensive Suche hatte leider noch keinen Erfolg. In dieser Situation brachte ein Papierschnipsel die Rettung. Ein Papierschnipsel? Ja!

In der Probe eines Projektchores in Duisdorf fragte ich eine Mitsängerin, ob sie nicht jemanden für uns wisse, denn die Stelle sei gerade vakant. Auf besagtem Papierschnipsel notierte sie die Telefonnummer eines jungen, hochqualifizierten Mannes, der noch einen Kirchenchor suchte. Niemand kannte den anderen - der Rest ist Geschichte. Ein absoluter Glücksgriff - seit nunmehr 22 Jahren gehen der Witterschlicker Kirchenchor und Jan Groth gemeinsam durch die kirchenmusikalische Geschichte des Ortes. Und es gibt noch einen Gewinner: inzwischen hat er auch den MGV übernommen. Und das alles durch ein kleines Stück Papier...

Sind Sie am Witterschlicker Chor interessiert? In den Festschriften zum 250- und 275-jährigen Jubiläum des Chores, die damals von aktiven, sehr fleissigen Mitgliedern und Freunden des Chores erstellt wurden, finden Sie die detaillierte Geschichte.

Im kommenden Jahr wird das 290-jährige Bestehen gefeiert.



Möchten Sie mit dazu beitragen, dass der Chor 2037 300 Jahre alt wird? Kommen Sie und singen Sie mit uns, die **Proben sind Mittwochabends von 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr** in den Räumen der katholischen Bücherei im Pfarrzentrum hinter der katholischen Kirche.

Kontakt: Matthias Curtius,
Tel.: 0049 / 177 / 8662670

Sabine Schuler

Sommerkonzert - Kinderchor St. Matthäus

Begeisterung im Publikum



Mit großer Freude gestaltete der Kinderchor St. Matthäus am Sonntag, dem 5. Juli 2026, ein erstes eigenes Sommerkonzert in der Pfarrkirche St. Matthäus Alfter.

Die zehn jungen Sängerinnen und Sänger präsentierten mit sichtbarer Begeisterung ein abwechslungsreiches Programm, das sie in den vergangenen Monaten gemeinsam erarbeitet hatten. Klassische Kinderlieder wechselten sich mit bekannten Popsongs wie z. B. „99 Luftballons“ ab und sorgten für viel Abwechslung. Zwei Solobeiträge auf dem Violoncello und am Keyboard bereicherten das Konzert zusätzlich.

Die Zuhörerinnen und Zuhörer dankten den jungen Musikerinnen und Musikern mit lang anhaltendem Applaus, sodass eine Zugabe nicht fehlen durfte. Zum Abschluss erhielt jedes Chorkind als Anerkennung eine Rose.

Im Anschluss waren alle Besucherinnen und Besucher zu einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen vor der Kirche eingeladen. Das Konzert war ein gelungener Auftakt und machte Lust auf weitere musikalische Projekte.

Im September trat der Kinderchor beim Patrozinium gemeinsam mit dem Kirchenchor St. Matthäus auf.

Neue Sängerinnen und Sänger willkommen

Du singst gerne und bist zwischen 8 und 12 Jahre alt? Du möchtest gemeinsam mit anderen Kindern musizieren und auf der Bühne stehen?

Dann bist Du im Kinderchor St. Matthäus genau richtig!

Geprobt wird jeden Donnerstag von 16:00 bis 17:00 Uhr im Pfarrsaal St. Matthäus. Auf dem Programm stehen klassische Kinderchorlieder ebenso wie aktuelle Popsongs.

Wer mitmachen möchte, kann sich unter kinderchor-alfter@pg-alfter.de melden oder einfach unverbindlich zu einer Probe vorbeikommen.

Irene Urff, Text und Foto



„Klassik meets Jazz & Pop“ - Chor St. Matthäus

Standing Ovation gab es beim Konzert „Klassik meets Jazz & Pop“ am 2. Mai in der Pfarrkirche St. Matthäus Alfter. Unser Chor unter der Leitung von Constantin Scholl wagte und gestaltete mit dem Chor Aufbruch aus Brühl unter der Leitung von Valerie Nieswandt dieses „Experiment“. Ein Experiment deshalb, weil es Chöre sind mit einem ganz unterschiedlichen Repertoire: Der Alfterer Chor auf klassische, kirchliche Musik, der Brühler Chor eher auf Popmusik ausgerichtet. Die Aufgabe der Chorleitenden war es, die beiden Chöre für die „Jazz Missa Brevis“ musikalisch zu harmonisieren. Nicht Geigen, Violinen, Celli, Cembalo kamen dieses Mal zum Einsatz, sondern neben der Orgel Schlagzeug, Trompete, Kontrabass und E-Piano.

Ein Höhepunkt des Abends war die gemeinsam aufgeführte „Jazz Missa Brevis“ von Will Todd, der die klassischen Messeteile (Kyrie, Gloria, Sanctus, Benedictus und Agnus Dei) mit modernen Jazzrhythmen interpretiert. Mit großer Präzision und Ausdruckskraft setzten die Chöre dieses Werk um und überzeugten durch ihr harmonisches Zusammenspiel. Das Publikum war begeistert. Der Chor Aufbruch präsentierte nun bekannte Stücke aus der Popgeschichte: Africa, We Are the World, California Dreamin' sowie Halleluja von Leonard Cohen. Hierbei gelang es



den Sängerinnen und Sängern aus Brühl mit spürbarer Freude und lebendiger Bühnenpräsenz, das Publikum mitzunehmen und im wahrsten Sinne des Wortes zu bewegen.

Der Chor St. Matthäus Alfter setzte mit drei Werken aus der klassischen Kirchenmusik einen weiteren anderen Akzent. Zu hören waren „Die Himmel rühmen“ (Beethoven), „Verleih uns Frieden“ (Mendelssohn) sowie das „Hallelujah“ aus dem „Messias“ von Georg Friedrich Händel. Die klare Linienführung und die kraftvolle Interpretation verliehen diesen Stücken eine besondere Tiefe, und beim Händelschen Hallelujah gibt es meist immer Gänsehaut. Ergänzt wurde das Programm durch drei Stücke aus „Swinging Barock“ von Henry O. Millsby, die barocke

Elemente mit swingenden Rhythmen verbinden und den musikalischen Bogen des Abends abrundeten.

Diese einzigartige Mischung unterschiedlicher Musikrichtungen machte das Konzert zu einem außergewöhnlichen Erlebnis. Das Publikum zeigte sich begeistert und honorierte die Darbietungen mit Standing Ovation. Als Zugabe erklang „All Will Be Good“ aus dem „Requiem for Cancer“ von Will Todd – ein berührender Abschluss, der den Konzertabend stimmungsvoll ausklingen ließ. Das Experiment ist unserem Chorleiter Constantin zusammen mit der Chorleiterin Valerie aus Brühl also gelungen, und an der Reaktion des Publikums gemessen, dürfen wir es als vollen Erfolg bewerten. Und diejenigen, die das Konzert verpasst haben, dürften etwas verpasst haben.

Die zweite Aufführung dieses Konzerts fand am 3. Mai in der Christuskirche am Brühler Schloss statt und war ebenso wie in Alfter ein voller Erfolg. Danach gab es noch ein schönes Beisammensein mit vielen positiven Rückmeldungen zu unserer Kooperation.

Karl-Josef Schneider

Fotos: Dr. Hilde Clarenz-Löhnert



Save the Date:

Sonntag, 22.11.2026 um 17:00 Uhr

Pfarrkirche St. Matthäus Alfter

Auf dem Programm steht das Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart (ergänzt von Franz Xaver Süßmayr).

Jubiläumswochenende der Prinzengarde Alfter 1926 e.V.



Die Prinzengarde Alfter 1926 e.V. feierte ihr 100-jähriges Bestehen mit einem besonderen Festwochenende über drei Tage im Juni. Zahlreiche Mitglieder, befreundete Vereine, Ehrengäste sowie viele Besucherinnen und Besucher kamen zusammen, um dieses außergewöhnliche Jubiläum gemeinsam zu feiern und auf ein Jahrhundert Vereinsgeschichte zurückzublicken.

Der Sonntag bildete den feierlichen Höhepunkt des Jubiläumswochenendes. Den Auftakt bildete eine Festmesse, die als traditionelle Mundartmesse gefeiert wurde. Die vertrauten Texte und Lieder in heimischer Mundart verliehen dem Gottesdienst eine besondere und persönliche Atmosphäre. Gleichzeitig wurde die enge Verbundenheit von Glaube, Heimat und gelebtem Brauchtum spürbar. Die Messe bot Gelegenheit, dankbar auf die vergangenen 100 Jahre zurückzublicken, den verstorbenen Mitgliedern zu gedenken und zugleich zuversichtlich in die Zukunft zu schauen.

Im Anschluss fand eine feierliche Kranzniederlegung zum Gedenken an die verstorbenen Mitglieder der Prinzengarde Alfter 1926 e.V. statt. Das traditionelle Fähndelschwenken mit dem neuen Fändel der Prinzengarde

Alfter 1926 e.V. verlieh diesem würdevollen Moment einen besonders festlichen Rahmen.

Danach setzte sich der große Festumzug durch den Ort in Bewegung. Mit musikalischer Begleitung, festlich geschmückten Fahnen und zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zog der Jubiläumszug durch Alfter. Entlang der Straßen versammelten sich viele Zuschauerinnen und Zuschauer, die den farbenfrohen Umzug verfolgten und gemeinsam mit der Garde dieses besondere Jubiläum feierten.

Den Abschluss des offiziellen Vormittags und zugleich des Jubiläumsfestwochenendes bildete der Frühschoppen im Festzelt. In geselliger Runde, bei guter Stimmung und im Kreise zahlreicher Freunde und Wegbegleiter klangen die Feierlichkeiten aus.

Das Jubiläumswochenende machte eindrucksvoll deutlich, wofür die Prinzengarde Alfter 1926 e.V. seit 100 Jahren steht: für Tradition und Brauchtum, für Verbundenheit mit der Heimat und vor allem für Gemeinschaft. Ein besonderes Jubiläum, das sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Laura Hüls

Fotos: Media Jecke, Philipp Junkersdorf, Georg Urrf



Kinderkirche in Witterschlick



Im letzten Kindergottesdienst für Kitakinder vor den Sommerferien stand die Arche Noah im wahrsten Sinne des Wortes im Mittelpunkt. Eine große Arche Noah aus Holz mit vielen verschiedenen Tieren lud die Kinder ein, die Geschichte nachzuspielen, und mit Hilfe einer bunten Kinderbibel wurde die Geschichte zusätzlich visualisiert. Zum Abschluss legten die Kinder mit bunten Tüchern einen Regenbogen. Der Regenbogen erinnert uns an Gottes Versprechen, immer auf uns aufzupassen.

Unsere Gottesdienste richten sich abwechselnd vor allem an Kindergarten- oder Grundschulkinder, wobei wir immer singen, beten und Geschichten hören und dazu je nach Thema basteln, malen, spielen oder anders kreativ werden. Bei den Kitagottesdiensten steht dabei das gemeinsame Erleben von Gottes Gemeinschaft im Vordergrund, während wir die Grundschulkinder in der Gemeinschaft zusätzlich langsam an die verschiedenen Elemente des „großen“ Gottesdienstes heranführen möchten. Alle Gottesdienste sind aber natürlich für alle Kinder und ihre Eltern offen. Vor jedem Gottesdienst laden wir ab 9:30 Uhr zum gemeinsamen Frühstück mit Kakao, Kaffee und Weckchen ein, der Gottesdienst startet dann um 10:00 Uhr.

Der nächste Termin ist am 4. Oktober für Grundschulkinder in der Krypta der Kirche St. Lambertus.

Marina Remmers
Foto: Hillard Remmers



Gottesdienste für Familien

im Seelsorgebereich Alfter

Familienmessen

- Sa 27.09. 11:00 Uhr Wander- und Picknick-deckengottesdienst, St. Mariä Hilf, Volmershoven-Heidgen
- So 04.10. 09:30 Uhr Erntedankgottesdienst, St. Matthäus, Alfter-Ort
- So 04.10. 11:00 Uhr Familiengottesdienst zum Pfarrfest, St. Mariä Himmelfahrt, Oedekoven
- So 08.11. 09:30 Uhr Eröffnung der Erstkommunionvorbereitung, St. Matthäus, Alfter-Ort
- Sa 21.11. 18:00 Uhr Eröffnung der Erstkommunionvorbereitung, St. Mariä Hilf, Volmershoven-Heidgen
- So 22.11. 11:00 Uhr Eröffnung der Erstkommunionvorbereitung, St. Mariä Himmelfahrt, Oedekoven

Kinderkirche (Wortgottesdienste für Kinder)

- So 13.09. 10:00 Uhr St. Lambertus, Krypta, Witterschlick
- So 20.09. 11:00 Uhr St. Matthäus, Alfter-Ort
- So 04.10. 10:00 Uhr St. Lambertus, Krypta, Witterschlick
- So 11.10. Kinderkirche unterwegs, St. Matthäus, Alfter-Ort
- So 11.10. 11:00 Uhr St. Mariä Himmelfahrt, Oedekoven
- So 15.11. 10:00 Uhr St. Lambertus, Krypta, Witterschlick



Klicksafe

Hilfe im
Umgang mit dem Internet

klicksafe unterstützt dabei, sicher und verantwortungsvoll mit dem Internet und digitalen Medien umzugehen. Das Angebot richtet sich insbesondere an Kinder und Jugendliche, Eltern, und pädagogische Fachkräfte.

Ein Schwerpunkt von klicksafe liegt auf Aufklärung und Information. Auf dem Portal finden sich zahlreiche praktische Tipps, Informationen und Materialien zu Themen wie Social Media, Cybermobbing, Desinformation (Fake News), Künstliche Intelligenz (KI), Datenschutz und Gaming. Wer sich regelmäßig über hilfreiche Angebote informieren möchte, kann hier den klicksafe-Newsletter abonnieren: info@klicksafe.de

Hände einander reichen.

Kinderkirche in Gielsdorf



Zum ersten Mal fand am 5. Juli 2026 die Kinderkirche der Mittelgemeinden in Gielsdorf statt. Gemeinsam mit ihren Familien erlebten die Kinder einen lebendigen Gottesdienst rund um das Thema „Hand reichen“. Dabei wurde deutlich: Wer einem anderen die Hand reicht, schenkt Gemeinschaft, Hilfe und Freundschaft – so, wie Jesus es vorgelebt hat.

Mit viel Freude wurde gemeinsam gesungen und gebetet. Ein liebevoll von zwei Kindern im Vorfeld eingeübtes Theaterstück brachte den teilnehmenden Kindern die Botschaft der aktuellen Lesung auf leicht verständliche und anschauliche Weise näher. Passend zum Thema gestalteten die Kinder in einer Bastelaktion eine große Kirche aus vielen bunten Handabdrücken. Jede Hand war individuell verziert und zeigte: Viele verschiedene Menschen gehören zusammen und bilden eine starke Gemeinschaft. Das entstandene Kunstwerk erinnert daran, dass in der Kirche jeder willkommen ist und seinen Platz hat.

Wir freuen uns sehr, dass die Kinderkirche nun auch in Gielsdorf einen gelungenen Auftakt feiern konnte und bedanken uns bei allen Kindern und ihren Familien für diesen schönen Vormittag. Die **nächste Kinderkirche findet am Sonntag, 11. Oktober 2026, 11 Uhr, in Oedekoven** statt. Eingeladen sind alle Kinder – von den Kleinsten bis zum Kommunionalter – gemeinsam mit ihren Eltern und Geschwistern. Wir freuen uns auf viele bekannte und neue Gesichter.

Sabine Westermayer
Text und Foto

Kinderflohmarkt im Pfarrzentrum Oedekoven

Am Samstag, 26. September 2026, lädt der Elternbeirat des Katholischen Familienzentrums Oedekoven herzlich zum Kinderflohmart ins Pfarrzentrum Oedekoven (Jungfernpfad 17, 53347 Alfter) ein. Von 11.00 bis 13.30 Uhr erwartet die Besucherinnen und Besucher eine große Auswahl an gut erhaltener Kinderkleidung, Spielsachen, Babyausstattung, Möbeln und vielen weiteren praktischen Dingen rund ums Kind.



Ein besonderer Vorteil des Flohmarkts: Alle Artikel sind übersichtlich nach Größen und Warengruppen vorsortiert. So entfällt das mühsame Suchen an einzelnen Verkaufsständen – stattdessen lässt es sich ganz gezielt und entspannt nach der passenden Kleidung, Spielzeug oder Babyausstattung stöbern und man findet schnell, wonach man sucht. Wer eine kleine Pause einlegen möchte, ist am Kuchenbuffet herzlich willkommen. Neben der klassischen Barzahlung ist ebenfalls die Bezahlung per Paypal möglich. Mit jedem Einkauf wird zudem etwas Gutes getan: Ein Teil des Erlöses kommt dem Katholischen Familienzentrum Oedekoven zugute.

Bringen Sie gerne Familie, Freunde und Nachbarn mit und geben Sie den Termin weiter – wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher und einen lebendigen Flohmarkttag!

Sabine Westermayer

Fotos: Annalena Mevis



Bericht über das diesjährige Pfingstlager



Mit fast 70 jungen und jung gebliebenen Teilnehmern ging es auch in diesem Jahr wieder über Pfingsten ins Sauerland nach Hofolpe.

Dort wurden Zelte, Camper und Dachzelte aufgeschlagen, um ein paar schöne und erlebnisreiche Tage miteinander zu verbringen.

Der fantastische Zeltplatz mit seiner geradezu luxuriös eingerichteten Schützenhalle bietet alles, was eine gut gelaunte Campertruppe braucht - bei jedem Wetter.

Bestens versorgt wurden wir wieder aus der dortigen Küche. Hertha und Michael Bauer schwangen hauptsächlich den Kochlöffel und verwöhnten alle mit leckeren Gerichten. Dafür ein ganz herzliches Dankeschön!

Kennenlernspiele, Wasserschlachten, Wanderungen und gemeinsames Singen am Lagerfeuer waren wie immer fester Bestandteil unseres Lagers.

Am Sonntag durften wir uns alle bei bestem Wetter sowohl sportlich als auch mit Geschick und Köpfchen in der Platzolympiade messen und groß und klein hatten wahnsinnig viel Spaß.

Eine sehr vergnügliche Abendshow durfte natürlich auch nicht fehlen. Donnice Pinnen und Stefan Flocke haben dort, wie schon so oft alles gegeben, um uns anderen einen bunten und lustigen Abend zu schenken.

Am letzten Tag wurde dann gemeinsam abgebaut. Der klingende Abschluss ist traditionell ein Wortgottesdienst unter freiem Himmel - in diesem Jahr wieder wunderschön gestaltet von Bernadette und Tobias Molzberger.

Es war wieder ein tolles Lager. Danke an alle, die dabei waren und mit angepackt haben!

Dani Fink, Foto: Marc Semrau





KÖB St. Mariä Himmelfahrt, Oedekoven

Mascha Kaléko – neue Sachlichkeit für Heute

Am Mittwoch, 7. Oktober 2026, um 19:00, Uhr lädt die Bücherei Oedekoven zu einer Lesung ein. Heike Baller schildert darin das Leben Mascha Kalékos und präsentiert ihre Gedichte. Der Eintritt beträgt 10 €

„Mein Heimweh heißt Savigny-Platz“ – dieser Vers der Dichterin Mascha Kaléko (1907–1975) fasst ihre tiefe Verbundenheit mit Berlin zusammen, selbst als die Nazis sie ins Exil trieben. Erst in die USA, später nach Israel verschlug es sie, doch ihr Herz blieb in ihrer Heimatstadt. Kaléko war die erfolgreichste Lyrikerin der Neuen Sachlichkeit, einer literarischen Epoche, die durch klare Sprache, Alltagsnähe und eine Mischung aus Ironie und Melancholie geprägt war. Ihr Werk, mal „kess“, mal nachdenklich, erlebt seit Jahrzehnten eine Renaissance und zählt heute zu den Bestsellern auf dem Lyrikmarkt.

Warum berührt uns ihr Werk noch heute? Weil Kaléko in ihren Gedichten Alltägliches und Zeitloses einfiel – die Sehnsucht nach Geborgenheit, den Umgang mit Verlust, die Fähigkeit, selbst in schwierigen Zeiten Schönheit und Widerstandskraft zu finden. Ihre Gedichte sind keine Flucht in Romantik, sondern ein Spiegel unserer eigenen Erfahrungen: Sie erinnern uns daran, dass auch in Unsicherheit und Wandel Poesie entstehen kann.

Heike Baller, Germanistin und Historikerin aus Köln, widmet sich in ihren Lesungen solchen starken Frauen der Literaturgeschichte. Mit ihrem Projekt „Kölner Leselust“ und der Rubrik „Hauptsache Lyrik“ bringt sie Autor*innen wie Kaléko dem Publikum nahe – und lässt sie mit ihren eigenen Worten sprechen.

Terminkalender

- 07.10. 19:00 Uhr Lesung Mascha Kaléko
- 13.10. 9:30 Uhr Literaturgesprächskreis: Robert Menasse: Die Lebensentscheidung
- 05.11. 18:00 Uhr VHS Digital unterwegs: hilfreiche Apps für den Alltag
- 08.11. Buchsonntag: Wir stellen Neuerscheinungen vor. Mit Cafeteria – Pfarrzentrum
- 24.11. 9:30 Uhr Literaturgesprächskreis: Paul Auster: Baumgartner
- Bilderbuchkino und „Vorlesen und Basteln im Advent“ finden an verschiedene Termine statt. Die genauen Termine und weitere Veranstaltungen entnehmen Sie bitte unserer Website.



Eo Mager

Foto: Pixabay.com - Lizenz



KÖB St. Lambertus, Witterschlick



Im vergangenen Mai durften die 15 Vorschulkinder des katholischen Kindergartens „Unterm Regenbogen“ Bibliotheksluft schnuppern – eine herausfordernd große Gruppe! Im Juni kamen auch noch die sieben Vorschulkinder des evangelischen Kindergartens vorbei. Karin Ruland und Regula Sager-Yamamoto vom ehrenamtlichen Bibliotheksteam haben zusammen mit Fridolin, dem Bücherei-marabu, an drei, resp. zwei Terminen den Kindern die Bibliothek nähergebracht. Was ist der Unterschied zwischen einer Bibliothek und einer Buchhandlung? Wie leiht man ein Buch aus? Was gibt es alles in der Bücherei? Wie viele Medien stehen da?

Und vielen weiteren Fragen wurde auf den Grund gegangen. Den Kindern wurden die Geschichten: „Ein Löwe in der Bibliothek“, „Der Bücherfresser“, „Pippilothek??“ vorgelesen und gebannt haben sie zugehört. Besonders Spaß gemacht hat allen Kindern das Büchereilied, das immer zu Beginn und zum Schluss eines jeden Termins gesungen wurde. Als Abschluss wurde das neuerworbene Wissen mit einem Puzzle-Quiz abgefragt, und im Beisein der Eltern erhielt jedes Kind eine Urkunde für seinen Bibliotheksführerschein, samt den Anmeldepapieren, um sich einen eigenen Bücherei-Ausweis ausstellen zu lassen. Wir wünschen allen Kindern einen guten Start in der Schule und dass sie nach und nach das Wunder des Lesens entdecken und begeisterte Leser und Leserinnen werden mögen, um die Welt zu verstehen.

Am Sonntag, dem 4.10., gibt es wieder von 12:00 bis 15:00 Uhr die Möglichkeit, in der Bücherei gemeinsam zu spielen. Die Bücherei stellt Spiele zur Verfügung, Sie können aber gerne auch selbst welche mitbringen. Gleichzeitig bieten wir aussortierte Bücher gegen eine Spende an – es können auch ausgelesene Bücher von zu Hause mitgebracht werden, um diese zu tauschen oder zu verschenken (eigene Bücher bitte am Ende wieder mitnehmen).

Die diesjährige Buchausstellung ist am Sonntag, 8.11.2026, Pfarrzentrum St. Lambertus, Alfter-Witterschlick.

Regula Sager-Yamamoto, Text und Foto

KÖB St. Mariä Hilf, Volmershoven-Heidgen

Dank einer großzügigen Spende konnte die Bücherei im Sommer neue Kinderbücher anschaffen. Für Leserratten gibt es neue Geschichten zu den "drei???" sowie Wissenswertes rund um den Globus, das Mittelmeer, die großen Flüsse der Welt und vieles mehr. Für die Kleinsten gibt es zahlreiche neue, interessante Vorlesebücher wie Warum-Geschichten, Märchen und Tiergeschichten sowie



Bilderbücher.

Für die Fähigkeit von Kindern das Lesen zu lernen, sind die Eltern laut einer Studie der "Stiftung Lesen" besonders wichtig. Denn Vorlesen ist eine wahre Superkraft! Kinder, denen regelmäßig vorgelesen wird, sind besser für die Kita, die Schule und den Alltag gewappnet.

Welche Vorteile entstehen für Kinder?

- Größerer Wortschatz: Beim Vorlesen lernen Kinder spielend neue Wörter und Sätze kennen.
- Mehr Fantasie: Vorlesen hilft dabei, sich Dinge gut vorzustellen und kreativ zu sein.
- Stärkere Gefühle: Beim Vorlesen lernen Kinder Gefühle kennen und können sich selbst und andere besser verstehen.
- Mehr Nähe: Beim Vorlesen verbringen Eltern und Kindern Zeit miteinander. Das stärkt die Beziehung und sorgt für kleine, gemeinsame Auszeiten.

Welche Tipps gibt es für die Praxis?

- Früh starten: Schon ab dem ersten Lebensjahr macht das Anschauen von Bilderbüchern den Kindern Freude.
- Lebendig lesen: Verändern Sie die Stimme passend zur Handlung und passen Sie die Töne an.
- Im Gespräch bleiben: Sprechen Sie über das Buch und beantworten Sie Fragen der Kinder.

Jeder kann vorlesen - Eltern, Großeltern, Geschwister, Lesepaten! Das ist gut investierte Zeit. In unserer Bücherei finden sich aktuell viele neue Vorlesebücher und Kinderbücher für alle Altersklassen. Wenn das kein Grund ist, mal wieder in der kleinen, feinen Bücherei zu stöbern.

Unsere traditionelle Buchausstellung findet am Sonntag, den 15. November 2026 ab 11.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Volmershoven statt. Mit Ihrer Hilfe möchten wir auch in diesem Jahr wieder ein Kuchenbuffet anbieten, daher sind Kuchenspenden sehr willkommen.

Sabine Kisse
Foto: Brigitte Knecht

Öffnungszeiten der Büchereien

KöB Oedekoven

Jungfernpfad 17, 53347 Alfter-Oedekoven
Tel. 0228 / 74 74 42
info@koeb-oedekoven.de
www.koeb-oedekoven.de
Mo, Mi, Sa 16:00 – 18:00 Uhr
Do 09:30 – 12:00 Uhr

KöB Witterschlick

Adolphsgasse, 53347 Alfter-Witterschlick
Tel. 0228 / 74 82 963
www.buecherei-witterschlick.de
Di, Do 15:45 – 18:00 Uhr
So 10:00 – 11:30 Uhr

KöB Volmershoven-Heidgen

Kottenforststr. 10-12
53347 Alfter-Volmershoven
Tel. 0228 / 96 49 77 64
Mo, Do 16:30 – 18:30 Uhr
In den Ferien nur montags geöffnet.

Bücherbrücke, Alfter

Hertersplatz 14, 53347 Alfter
Tel. 0222 / 935360,
info@buecherei-meckenheim-alfter.de
www.buecherei-meckenheim-alfter.de
Di, Do, Fr 14:30 – 18:00 Uhr
Do 09:00 – 12:30 Uhr
Sa 09:30 – 12:30 Uhr



Bild: Olivia Schäfer in: Pfarrbriefservice.de

BÜCHERBRÜCKE

Öffentliche Bücherei Meckenheim-Alfter

Mit großem Erfolg und viel Spaß fand kürzlich eine Fortbildung in der Bücherbrücke Alfter für alle Bücherei-mitarbeitenden zum Thema Vorlesen statt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen praktische Übungen, hilfreiche Anregungen und der Austausch darüber, wie Geschichten lebendig und kindgerecht vermittelt werden können.

Die Teilnehmenden erhielten wertvolle Tipps zu Betonung, Stimmbildung und Körpersprache. In mehreren Praxisphasen konnten sie das Gelernte direkt ausprobieren und verschiedene Vorlesetechniken erproben. Besonders positiv bewertet wurde, der starke Praxisbezug der Fortbildung, der viele, konkrete Impulse für den Arbeitsalltag in der Bücherei bot. Mit viel Freude und Lachen wurden die vorgestellten Methoden ausprobiert und umgesetzt.

„Die Fortbildung hat gezeigt, wie wichtig es ist, beim Vorlesen nicht nur den Text zu vermitteln, sondern Zuhörende mit Stimme, Gestik und Ausdruck wirklich mitzunehmen – egal ob Kinder oder Senioren zuhören“, sagte Franzis Steinhauer, Leiterin der Bücherbrücke Meckenheim/Alfter: „Die praktischen Übungen waren dabei besonders hilfreich und motivierend und haben uns allen viel Spaß gemacht.“ Ziel der Fortbildung war es, die Vorlesekompetenz der Büchereimitarbeitenden zu stärken und die Freude am Geschichten erzählen weiterzugeben. Denn Vorlesen fördert Sprache, Fantasie und Konzentration und schafft wertvolle gemeinsame Momente.



Die Rückmeldungen der Teilnehmenden waren durchweg positiv. Viele nahmen neue Ideen, mehr Sicherheit und frische Motivation für ihre Vorleseangebote für Kinder und Senioren mit. „Wir freuen uns schon alle auf unsere nächsten Einsätze“ war das Fazit aller. Infos zu den nächsten Terminen für Kamishibai, Bilderbuchkino, Vorlesen und Basteln und noch viel mehr unter www.buecherei-meckenheim-alfter.de

Franzis Steinhauer, Text und Foto

Termine der Bücherbrücke

- Di. 22.09. um 17:00 Uhr „Blick hinter die Kulisse“ Anmeldung bis zum 19.09. ausschließlich über die VHS Bornheim/Alfter www.vhs-bornheim-alfter.de.

- Fr. 25.09. um 14:45 Uhr „Hase Hibiskus und die Fußball-Waldmeisterschaft“ im Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren mit Ralf Buchinger, Vorlesepatte. Anmeldung erforderlich
- Di. 29.09. um 19:00 „Bücher, Bücher, Bücher“ – Buchvorstellung mit Dorothee Grütering für Erwachsene in Kooperation mit dem Hospizverein Bornheim/Alfter Anmeldung bis zum 25.09. über die Website oder unter info@buecherei-meckenheim-alfter.de
- Sa. 10.10. um 10:30 „Einen Waldtag erleben“ im Kamishibai – Das japanische Erzähltheater öffnet die Türen – für Kinder ab 3 Jahren. Anmeldung erforderlich
- Do. 15.10. um 17:00 Uhr „Die Bücherbrücke Alfter online nutzen – so geht's!“ für Erwachsene in Kooperation mit der VHS Bornheim/Alfter. Anmeldung bis zum 12.10. erforderlich über die Website der VHS Bornheim/Alfter.
- Fr. 16.10. um 14:45 Uhr „Als die Raben noch bunt waren“ im Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren mit Ralf Buchinger, Vorlesepatte. Anmeldung erforderlich.
- Mi. 11.11. um 19:30 Uhr „Lieblingsbücher und kleine Verlage“ – Buchvorstellung mit Andrea Fußhöller für Erwachsene in Kooperation mit der VHS Bornheim/Alfter. Anmeldung bis zum 09.11. erforderlich über die Website der VHS Bornheim/Alfter
- Sa. 14.11. um 10:30 Uhr „Kamishibai – Das japanische Erzähltheater öffnet die Türen“ – für Kinder ab 4 Jahren. Anmeldung erforderlich.
- Fr. 20.11. Bundesweiter Vorlesetag um 14:45 Uhr „Pino und Lela“ im Bilderbuchkino für Kinder ab 3 Jahren mit Ralf Buchinger, Vorlesepatte. Anmeldung erforderlich
- Fr. 20.11. Bundesweiter Vorlesetag um 15:30 Uhr „Hase Hibiskus und das Grausige Gruseln“ im Bilderbuchkino für Kinder ab 5 Jahren mit Ralf Buchinger, Vorlesepatte.

Der Eintritt ist frei. Anmeldungen für Kamishibai und Bilderbuchkino erforderlich – bitte an petra.kropp@buecherei-meckenheim-alfter.de

Termine der Buchstützen

- Fr. 25.9., 16.10., 27.11. Vorlesen und Basteln für Schulkinder jeweils 16:00 - 17:00 Uhr, Gebühr 3,- (vor Ort zu zahlen), Anmeldung erforderlich unter info@buchstuetzen-alfter.de,
- Sa. 26.9. Lego-Treff für Kinder ab 8 Jahre und Erwachsene 9:30 - 12:30 Uhr, Eintritt frei. Anmeldung erforderlich unter info@buchstuetzen-alfter.de,
- Mi. 30.9., 14.10., 28.10. Häkeln 18:30 - 20:30 Uhr, Anmeldung erforderlich unter info@buchstuetzen-alfter.de. Gebühr 3,- €,
- Mi. 21.10, 18.11. Silent Book Club“ 17:00 – 19:00 Uhr, „Eintritt frei. Ohne Anmeldung,

Vom Zufall zur Zugehörigkeit

Wie ein gerettetes Kunstwerk die Geschichte von Oedekoven und Volmershoven-Heidgen verknüpft

1762: Die hölzerne Marienfigur „Maria Himmelskönigin“ und das dunkel gebeizte Holz Retabel (Altaraufsatz) werden im Stil des Spätbarocks bzw. Rokokos für die dem hl. Johannes dem Täufer geweihte Hofkapelle des Templerhofs (Oedekoven) angefertigt. Sie dienen dort rund ein Jahrhundert lang der Andacht. Das Wappen auf der Retabel verweist auf die Stifter, die rheinische Uradelsfamilie von Gymnich. Mitglieder der Familie von Gymnich waren über Jahrhunderte hinweg hochrangige Ritter und Komture des Malteserordens, zu dem der Templerhof gehörte.

1864: Ein schwerer Brand zerstört die Kapelle des herrschaftlichen Hofguts weitgehend. Die Marienfigur und der Altaraufsatz überstehen das Feuer glücklicherweise unbeschadet. Direkt nach der Rettung aus den Trümmern des Tempelhofs wird das barocke Ensemble in die alte Oedekovener Dorfkapelle St. Mariä Vermählung (erbaut 1756) überführt. Von dort kam die Madonna 1869 in die kleine Fachwerkkapelle auf dem Heidgen. Sie war die allererste kleinen Kapelle für Volmershoven-Heidgen an der Rheinbacher (früher Bonner) Straße. Das genaue Baujahr 1777 für dieses Fachwerkbauwerk stammt aus den historischen Bau- und Denkmalisten der Gemeinde Alfter. In den historischen Beständen und Pfarrakten des Generalvikariats Köln zur Mutterpfarre St. Lambertus (Witterschlick), zu der Volmershoven-Heidgen damals als Filiale gehörte, ist der Transfer von



Inventarstücken kirchenrechtlich verzeichnet. Dort ist festgehalten, dass fünf Jahre nach dem Brand des Tempelhofs eine offizielle Umverteilung von sakralen Gegenständen stattfand, um die Oedekovener Kapelle zu entlasten und die umliegenden Filialkirchen zu unterstützen. Mit der Erhebung von Volmershoven-Heidgen zur eigenständigen Pfarrei im Juni 1955 wuchs der Bedarf an einer würdevollen Kirchengestaltung. Da im benachbarten Oedekoven zeitgleich die neue, größere Pfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt entstand, wurde die dortige alte Dorfkapelle entlastet. Im Zuge dieser kirchenstrukturellen Neuordnung überließ die Diözese der neugegründeten Gemeinde das barocke Retabel und die Madonna dauerhaft,

da deren Zepter-Motiv ikonografisch perfekt zum neu gewählten Patrozinium „St. Mariä Hilf“ passt.

1960: Die kleine Kapelle von 1885 in Volmershoven wurde im August 1960 abgerissen. Gottesdienste fanden im Saal Werres statt- und die Madonna fand Obdach im Klötzgenhof bei Familie Wisskirchen/Bongartz. Als der große moderne Kirchenneubau im September 1962 feierlich eingeweiht wurde, endete das Provisorium im Saal Werres und auch das Asyl beim Bauern Wisskirchen. In einer großen, feierlichen Einweihungsprozession wurde die historische Madonna aus ihrem privaten Schutzraum auf dem Heidgen abgeholt und zog in die neue Pfarrkirche St. Mariä Hilf ein, wo sie bis heute steht.

Anja Lazar, Text und Bild

Ein Besuch aus Dankbarkeit

Sag einem lieben Menschen, wie dankbar du ihm bist



Nimm dir einen Moment Zeit, um einem besonderen Menschen in deinem Leben zu sagen, wie unendlich dankbar du ihm bist. Ein Dankbarkeitsbesuch ist ein wundervolles Geschenk, das euch Glück und Zufriedenheit empfinden lässt und eine tiefere soziale Bindung knüpft. Setze dich hin und schreibe einen herzlichen Dankesbrief an jemanden, der oder die dir viel bedeutet. Dieser Brief ist nicht nur ein Stück Papier; er ist Ausdruck deiner Wertschätzung und deiner Gefühle. Plane einen Termin, um diese Person persönlich zu besuchen und ihr deinen Brief vorzulesen. Es wird ein unvergesslicher Moment voller Emotionen und Verbundenheit.

Denke an einen Menschen, der einen tiefgreifenden, positiven Einfluss auf dein Leben hatte und dem du von

Herzen dankbar bist. Vielleicht ist es ein geliebtes Familienmitglied, ein inspirierender Lehrer, eine lang vermisste Freundin oder ein Kollege, der dir zur Seite stand.

Besorge dir ein Stück Papier, finde einen ruhigen Ort, nimm dir eine halbe Stunde Zeit und lass deine Gedanken fließen. Schreibe einen liebevollen Brief an diese Person und teile ihr mit, wie sie dein Leben berührt hat und warum sie für dich so wichtig ist.

Für ein wirklich magisches Erlebnis voller Freude und Dankbarkeit empfehle ich dir, diese Person persönlich zu besuchen und ihr den Brief vorzulesen. Der Augenblick, in dem du deinen Brief vorliest, wird nicht nur das Herz deines Gegenübers, sondern auch deines berühren.

aus Buch: „Mein Weg – meine Reise“, Marco Fraleoni,

Grafik: www.pilgerverlag.de, www.helden-im-jetzt.de, factum.adp in: Pfarrbriefservice.de

Danke, Marion Fritzen!

Unsere langjährige Kassiererin Marion Fritzen hat uns Ende Juni aus privaten Gründen leider verlassen müssen. Über viele Jahre hat sie der Sozial- und Caritasgruppe angehört und als Kassiererin unsere Finanzen akribisch verwaltet. Sie hat jeden einzelnen Kassenbon erfasst, jede Rechnung beglichen, die Quartalsberichte erstellt, die Kontoführung dokumentiert, die jährliche Kassenprüfung vorbereitet und den Jahres-Rechenschaftsbericht ausgearbeitet. Allein dafür gebührt ihr hohe Anerkennung und Dank. Darüber hinaus aber hat sie vielen Seniorinnen und Senioren einen Geburtstags- und/oder Weihnachtsbesuch abgestattet, sich um Schwerbehinderte gekümmert und aktiv daran mitgewirkt, sozial besonders Schwache zu unterstützen. In der Vorweihnachtszeit hat sie gemeinsam mit Rosemarie Bongartz unsere etwa 220 Senioren-Weihnachtsbesuche und die Verteilung der „Rundschau-Pakete“ organisiert. Marion Fritzen bildete gemeinsam mit Franziska Beier und Hubert Kahlert den Beirat des Vorsitzenden und war wertvolle Beobachterin, Kritikerin, Ratgeberin. Diese ganzen Leistungen aufzuzählen, verstellt ein wenig den Blick auf die Seele dahinter. Ich selbst landete im Februar 2024 todkrank auf der Intensivstation der Uniklinik. Sobald ich nach einigen Tagen auf eine Normalstation verlegt war, tat sich die Tür auf und herein kamen Marion Fritzen und Hedwig Bordin. Sie waren die Ersten. Das Besondere ist die Empathie, mit der sich Marion auch außerhalb der SCG um Kranke und Schwache kümmert. Wer aber glaubt, ihr „soziales Pulver“ sei damit verschossen, irrt. Mit Hingabe unterstützt sie die Messdiener, hilft bei den Sternsinger-Aktionen und dem „Köttzoch“ Birrekoven, engagiert sich beim Damenkomitee Rot-Weiß-Alfter und ganz besonders im Kinder-Karneval. Letztlich ist Familie Fritzen stets an der Aktion „Leuchtende Adventsfenster“ beteiligt. Die Aufgaben des Kassierers hat ab 1. Juli 2026 kommissarisch Peter Stapmanns übernommen. Marion, herzlichen Dank für alles, was Du für uns und für andere getan hast! Christoph Stapmanns

Seniorentreff



Auch in diesem Jahr wurde der Mai von Bernadette Molzberger im Pfarrheim St. Matthäus mit einer feierlichen Andacht für unsere Seniorinnen und Senioren eingeläutet. Die vielstimmigen Gesangspassagen begleitete unser ehemaliger Organist, Herr Engelbert Hennes, am Flügel. Ein Hingucker: der Marienaltar!

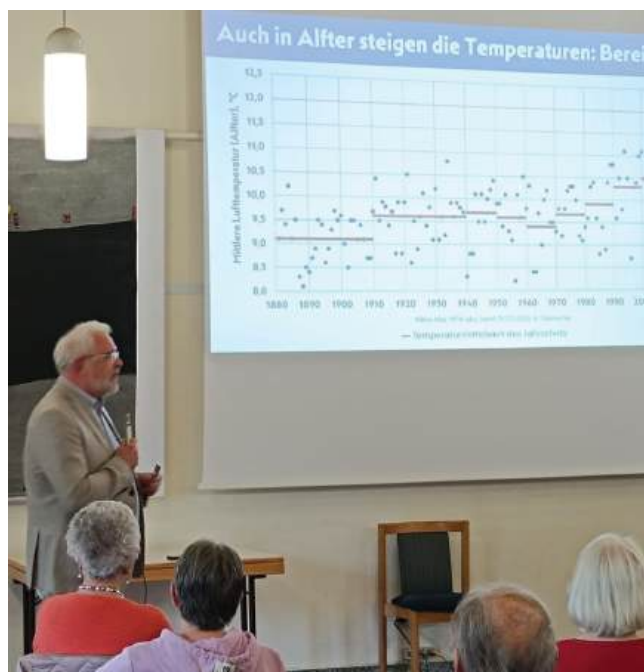
Was tun, wenn's brennt?



Das verrieten uns Sandra Hörstemeier und Andrea Brück am 10. Juni. Beide gehören der Freiwilligen Feuerwehr Alfter an. Zahlreiche Fragen kamen aus den Reihen der Zuhörer. So erklärte Frau Hörstemeier unter anderem, wie die Notrufnummer mit einem Smartphone angerufen werden kann, auch wenn sie nicht gespeichert ist.

Die nächste Hitzewelle kommt bestimmt.

Die Gefahren der Hitzeperioden werden oft unter-



schätzt. Deshalb haben wir den Dialog Gesundheit Klima e. V. gebeten, unsere Seniorinnen und Senioren über die Risiken besonders für alte und/oder kranke Menschen aufzuklären. Die Referenten um Prof. Dr. Axel Glasmacher konnten zahlreiche Tipps dazu geben, wie man sich bei großer Hitze am besten verhält. Nur wenig später sollte sich das bei Temperaturen nahe 40 Grad auszahlen.

Bunter Nachmittag in Köln - 1. Ausflug der Alfterer Senioren am 8. Juli



Ein toller Ausflug mit buntem Programm: Besichtigung des Lindt-Schokoladenmuseums, Kaffee & Kuchen im schwimmenden Café „Alte Liebe“, Riesenrad-Fahren, Rheinuferwanderung (wer wollte und konnte), Abendessen in der Malzmühle.

Über unsere Aktivitäten nach Redaktionsschluss (16. August) berichten wir im nächsten Pfarrbrief und auf unserer Internetseite:

<https://scg-sozial-und-caritasgruppe-alfter.com>

Christoph
Stapmanns



Fotos: Lilo Mager, Theo Klein und Alfred Fuß

Seniorentreff Alfter



jeweils mittwochs
um 14:30 Uhr

- 07.10. Geburtstagsfeier mit dem „Cortingas Trio“
- Herbstferien vom 17.10. - 31.10.2026
- 04.11. Die Märchenerzählerin - Frau Mintus
- 25.11. „Unsere Heimat“ Natur- und Heimatbilder mit Herrn Pützler
- 02.12. Gymnastik im Sitzen mit musikalischer Untermalung Frau Brattka
- 16.12. Adventskaffee mit dem „Cortingas Trio“

Ansprechpartnerinnen: Lilo Mager Tel.: 4408,
Andrea Zavelberg, Tel.: 0151/ 614 92 898
und Hildegard Bircks Tel.: 4837

Leuchtende Adventsfenster in Alfter



Auch in diesem Jahr möchte Sie der Matthäusrat dazu einladen, ein Adventsfenster zum Leuchten zu bringen. Es wäre schön, wenn für jeden Tag im Advent ein besonders geschmücktes Fenster in Alfter leuchten würde. Die Fenster können schon von Beginn an über die ganze Adventszeit zwischen circa 18:00 und 21:00 Uhr leuchten, sie können aber auch nach und nach dazukommen. Unser Adventskalender startet am 28. November.

Wir suchen Menschen, die bereit sind, ein Fenster zu schmücken. Dabei müssen Sie nicht als Gastgeber fungieren. Sie können sich gerne einen Wochentag aussuchen, für den Sie Ihr besonderes Fenster leuchten lassen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich doch bitte, auch wenn Sie noch Fragen haben, bei Irene Urff, ireneurff@aol.com oder Tel.: 02222/ 48 82.



Wenn Sie möchten, können Sie auch Ihre Nachbarn und Freunde zu Ihrem geschmückten Fenster einladen und damit einen Treffpunkt für Gemeindeglieder, Nachbarn, Familien, Interessierte oder auch neugierig Gewordene herstellen. Wie Sie diese Zeit gestalten möchten, ob Sie eine Geschichte vorlesen, einen geistigen Impuls sprechen, zum Miteinander Singen einladen oder, oder, oder ... bleibt ganz Ihnen überlassen. Wenn Sie mir diesen Wunsch bei der Anmeldung mitteilen, schicke ich Ihnen zusätzlich den Vordruck für eine Einladung.

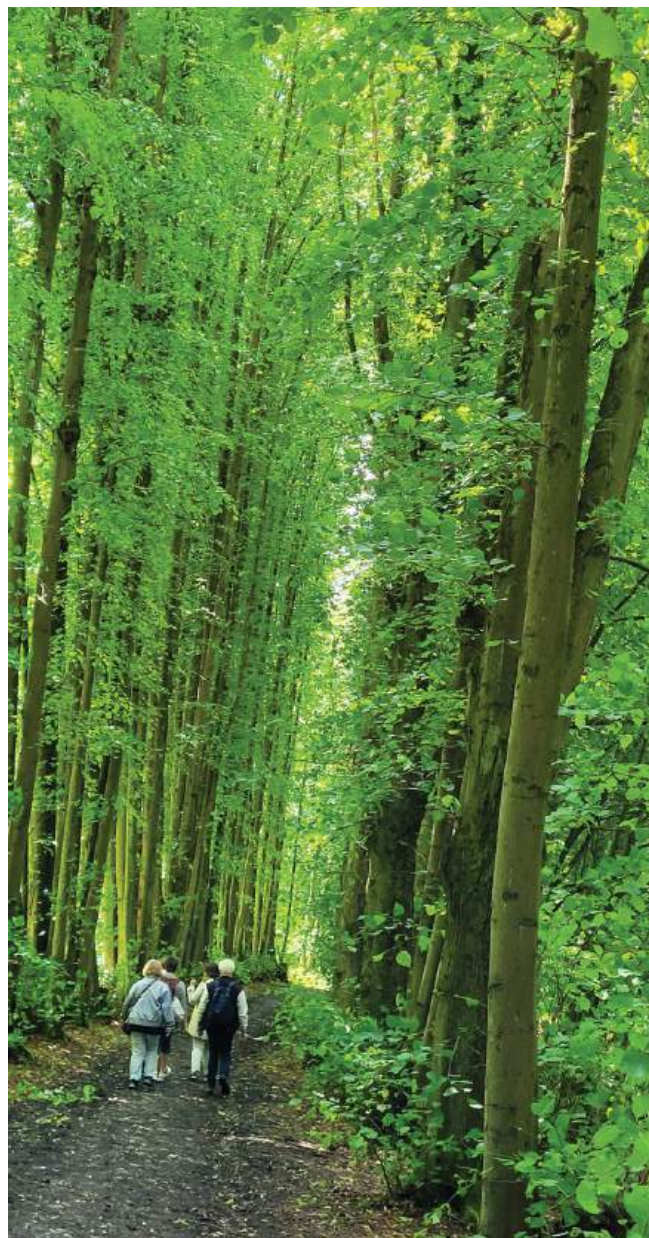
Wir möchten aus allen Fotos der Adventsfenster eine Collage erstellen, die an Weihnachten im Schaukasten des Matthäusrats und auf der Homepage der Pfarreiengemeinschaft Alfter zu sehen sein wird. Gemeinsam setzen wir damit ein adventliches Zeichen unserer Verbundenheit und unserer Hoffnung.

Für den Matthäusrat: Irene Urff,
Text und Collage

Kasbachtal - ein schönes Ausflugsziel !



Dachte sich Ute Fuhs und schlug es ihrem ehemaligen Frauenfrühstücksteam als Gemeinschaftstour vor. Wer Lust und Zeit hatte meldete sich zum lange geplanten Termin, 13.06.2026. Das Wetter spielte mit. Zunächst mangels verlässlicher Bahnanschlüsse in Fahrgemeinschaft nach Linz-Bahnhof. Weiter mit der Kasbachtal-Bahn, alter



Schienenbus (fährt nur an Wochenenden, im Sommer), bergauf bis Kalenborn.

Nicht nur Bahnfahrt, Wandern war angesagt. Aber zunächst kleine Stärkung für den Weg im dekorativen, sehenswerten britischen Ambiente der Gaststätte „Little Britain“ im nahen Vettelschoss. Es gab typisch englische Scones (Gebäck) mit clotted Cream, Jam and Tea.

Zwischen Siebengebirge und Westerwald mäandert der Kasbach durchs idyllische Tal. Die Bahnstrecke und der Wanderweg tun's ihm gleich. Zustieg zum Rheinsteig war mög-

lich, aber heute nicht. Nach einer gut zu bewältigenden Strecke leicht abwärts (ca 9 km) mit nur einem kurzen



Steilstück und Klettern über umgestürzte Bäume, führte Ute die hungrigen Frauen in die nostalgische Gaststätte „Alte Brauerei“.

Zahlreiche Reklame-Emaileschilder empfangen einen schon an den Außenwänden. Es soll die größte frei zugängliche Sammlung Deutschlands sein. Die Gasträume waren über und über mit „Omas“ Küchenu tensilien dekoriert. Das setzte sich auch auf den Außenterrassen fort. Ein original eingerichteter «Tante-Emma-Laden» bot unbeschreiblich viele Dinge an. Zudem gab es alte Traktoren und andere Oldtimer draußen zu bestaunen. Jetzt tat erst einmal eine herzhaft e Mahlzeit und passendes Bier gut. Des Plauderns noch nicht müde stand trotzdem die Rückfahrt an. Mit der Kasbachtal-Bahn an hauseigener Haltestation wieder nach Linz.

Einschlägige Meinung: Ein wirklich schöner Ausflug.

EhemFFTeam

Carla Aepfelbach-Reinhard

Fotos: Ute Fuhs und Carla Aepfelbach-Reinhard



Gemeinschaft katholischer Frauen St. Matthäus Alfter (GkF)



Mit einem Bus und gut gelaunter Damen fuhren wir am 11.05. zu dem schönen Städtchen **Hattingen**. Hattingen liegt an der Ruhr und ist bekannt durch seine malerischen Fachwerkhäuser. Bummeln, Sightseeing, Essen gehen... Für alle war das Richtige dabei.

Doris Muhr,
Foto: Rosemarie
Bongartz



Besten und herzlichen **Dank für die Spenden zum Blumenschmuck des Maialtares** und für all die vielen leckeren **Kuchen- und Kaffeespenden im Rahmen der Pfarrfest-Cafeteria** und natürlich für die aktive, tatkräftige Mitarbeit den fleißigen Helferinnen.

Besuch des Landtags in Düsseldorf mit der GkF Alfter

Nachdem wir den Sicherheitscheck passiert hatten, wurden wir von einem sachkundigen Mitarbeiter des Landtages über die Abläufe der Landtagsarbeit informiert. Anschließend führte er uns auf die Besuchertribüne des Plenarsaals, von wo aus wir eine Lesung über diverse Gesetzesvorlagen miterlebten.



Unser Landtagsabgeordneter Oliver Krauß empfing uns zur Diskussion über Verkehrsprobleme in Alfter und darüber hinaus. Gestärkt mit Kaffee und Kuchen traten wir die Heimreise an.

Wir machten einen Abstecher nach Wesseling ins Wirtshaus und ließen den Tag nochmal Revue passieren und waren der Meinung, dass es sehr interessant war. Vielen lieben Dank, Herr Krauß.

Helga Pütz

Der **Mädelsflohmarkt am Sommeranfang** wurde begeistert angenommen, besucht und durchgeführt. Wir bedanken uns für die super Realisierung und die tolle Spende bei den Organisatorinnen und natürlich den Besucherinnen.



DANKE sagen ist so wichtig, und diesmal gestalteten wir den **Dankeschönnachmittag** für ehemalige und aktive Helferinnen. Wir trafen uns „in“ Briedel an der Mosel, und Jürgen Reis lies uns die köstlichen Weine der Region im Pfarrsaal testen. Mit großer Freude unterhielt sich jung und alt und es wurde viel gequatscht und gelacht. Den Abschluss bildete das gemeinsame Abendessen in der Kaiserhalle.

Den Sommer genießen im Biergarten. Dieses Jahr war der **Brauhausabend** mit Sonne gesegnet, und wir waren Teil der kölschen Lebensart. Wir erlebten ein paar lustige, entspannte Stunden mit tollen Gesprächen und einem echt gelungenen gemeinschaftsbildenden Abend im Haus Unkelbach.



Terminankündigungen:

- Am Freitag 20.11. & Samstag, 21.11. sind unsere beiden Termine für unseren Mütterkaffee im Pfarrheim.
- Beachtet bitte die Kartenvorbestellung vom 01. - 10. Oktober bei Helga und die Kartenausgabe am 24. Oktober.
- Wir laden ein zur Andacht am hl. Judas Thaddäus am 28.10.
- und zur traditionellen Jahresmesse vor dem Mütterkaffee am 16.11.
- Die gesamte Gemeinschaft katholischer Frauen St. Matthäus Alfter wünscht einen farbenfrohen, sonnigen & entspannten Herbst.

Petra Flocke,
Text und Fotos



St. Hubertus-Schützenbruderschaft Nettekoven-Impekoven

Die neuen Majestäten stehen fest

Nach der Fronleichnamsprozession traf man sich auf dem Schützenplatz, um die neuen Majestäten zu ermitteln. Als neue Schülerprinzessin stand nach dem 44. Schuss Paula Schuenen fest. Sie ist seit einem Jahr in der Bruderschaft und hat ein ausgesprochenes Talent für den

nesse Klein. Gewonnen haben:

- Bambini Duellschießen: Lea Freiboth
- Jugend-Duellschießen: Moritz Wersuhn
- Gastkönig wurde mit dem 144. Schuss Thomas Böttcher aus Duisdorf.



Schießsport. Bei der Jugend setzte sich Sarah Winand mit dem 88. Schuss durch. Sie ist eine unserer besten Schützinnen. Während die einen sich einen Strauß Rosen schossen, begannen die Vereine das Dartschießen. Sieger wurde die 1. Mannschaft des SV Germania Impekoven vor der Feuerwehr Impekoven und der Jugendfeuerwehr.

Neue Bürgerkönigin wurde mit dem 111. Schuss Katharina Rolef, die ganz überrascht war und erstmal gar nicht mehr wusste, was jetzt auf einmal los ist. Selbst bei der Krönung war sie noch ganz ungläubig.

Danach kam es dann zum Höhepunkt des Vereins, der neue König wurde ermittelt. 8 Kandidat*innen wollten im kommenden Jubiläumsjahr gern König der Bruderschaft werden. Hier setzte sich mit dem 167. Schuss der jüngste Teilnehmer, Tim Scharpenberg, nach zwei spannenden Endrunden durch. Auch er war erstmal fassungslos, bevor er vor Freude durch den Stand hüpfte.

Samstags folgte dann noch das Schützenfest mit 6 Gastbruderschaften. Nach dem Vorbeimarsch wurden die anwesenden Majestäten mit ihren Bruderschaften sowie die Ehrengäste begrüßt. Unter ihnen Diözesankönigspaar Michael und Gisela Monschau sowie Bezirkskönigin Va-

Nach der Siegerehrung wurde nun noch die letzte neue Majestät der Bruderschaft ermittelt. Am Schützenlieselschießen nahmen ebenfalls 8 Damen teil. Mit dem 102. Schuss holte Josephine Wallnisch den Vogel von der Stange. Sie ist nach 2017 zum zweiten Mal Liesel. Die vereinseigenen Majestäten werden nun am Hubertusfest am 07.11.2026 gekrönt.

Vera John,
Text und Fotos





St. Hubertus-Matthäus Schützenbruderschaft 1848 Alfter e.V.

Am Sonntag, den 2. August 2026, begann gegen 5:45 Uhr das große zweitägige Schützen- und Volksfest der St. Hubertus Matthäus Schützenbruderschaft Alfter. Traditionell wurden alle aktiven Schützen von der Prinzengarde Alfter 1926 e.V. geweckt – eine liebgewonnene Tradition, auf die die Alfterer Schützen besonders stolz sind. Um 8:00 Uhr trafen sich der Musikzug der Prinzengarde

der Biergarten um 16:30 Uhr seine Tore. Bereits ab 17:00 Uhr stand der erste Höhepunkt des Tages auf dem Programm: der Wettkampf um den Titel der Schützenliesel. Neun aktive Schützinnen traten gegeneinander an. Mit dem 72. Schuss setzte sich Ingrid Metzen durch. Die Insignien gingen an:

- Kopf: Ingrid Metzen



beim noch amtierenden Königspaar Ingrid Metzen und Prinzgemahl Oliver Helbig zum gemeinsamen Frühstück in der Gaststätte "Zur Sonne". Nach der Schützenmesse in der Pfarrkirche St. Matthäus folgte die feierliche Kranzniederlegung am Ehrenmal, die musikalisch von der Prinzengarde Alfter begleitet wurde. Anschließend ging es zur Mitgliederversammlung auf den Schützenplatz. Ab 13:00 Uhr begrüßte die Bruderschaft die befreundeten Schützenvereine. Um 14:00 Uhr setzte sich bei hochsommerlichen Temperaturen der Vorbeimarsch am Nachtigallenweg in Bewegung und endete auf dem Schützenplatz. Im voll besetzten Biergarten sorgte nach der offiziellen Begrüßung aller Vereine DJ Patrick für beste Stimmung. Die traditionellen Schießwettbewerbe am Sonntagnachmittag wurden von zahlreichen Besuchern aufmerksam verfolgt. Beim Wettbewerb um den 10-Liter-Biergutschein der Gastvereine setzte sich die Schützenbruderschaft Heimerzheim durch. Auch der beste Teiler ging nach Heimerzheim.

Am Sonntagabend wurde unter neun Bewerbern der König der inaktiven Mitglieder ausgeschieden. Den Kopf sicherte sich Birgit Walbrühl. Für eine Überraschung sorgte Ria Kreuer, als sich der Vogel beim Schuss auf den rechten Flügel von der Stange löste. Sie errang anschließend auch den linken Flügel, den Schweif sowie schließlich den Rumpf und wurde damit neue Königin der inaktiven Mitglieder. Am Montag, den 3. August 2026, öffnete

- Rechter Flügel: Uschi Sauer
- Linker Flügel: Katharina Becker
- Schweif: Karin Söntgen

Ab 19:00 Uhr begann schließlich der traditionsreiche Wettkampf um die Königswürde. Nach einem langen und spannenden Wettkampf stand gegen 23:00 Uhr der neue Schützenkönig fest. Jürgen Walbrühl errang mit dem 206. Schuss zum zweiten Mal die Königswürde und setzte sich gegen neun Mitbewerber durch. Die Insignien sicherten sich:

- Kopf: Ingrid Metzen
- Rechter Flügel: Adi Schumacher
- Linker Flügel: Katharina Becker
- Schweif: Oliver Meissner

Gemäß der Vereinstradition werden die Gewinner der Insignien den neuen König während seines Regenschaftsjahres als Adjutanten begleiten. Die feierliche Inthronisierung des neuen Königspaares, das Ingrid Metzen und Oliver Helbig ablöst, wurde vom 1. Brudermeister Matthias Brehm, der stellvertretenden Bürgermeisterin Joslyn Reingen, Ortsvorsteher Norbert Lehna sowie Präses Stefan Lischka vorgenommen. Im Anschluss feierten Schützen, Gäste und Freunde der Bruderschaft bis tief in die Nacht den neuen Schützenkönig und ein rundum gelungenes Schützenfest.

Gabi Haag, Text und Foto

Einladung in die Südsee

Die Einladung des „GemeindeTreffs mit Pfiff“ klang verlockend: eine kurze Reise in die Südsee – und das ganz ohne lange Flugzeiten. An einem Donnerstagnachmittag folgten zahlreiche Gäste der Einladung in die gemütlichen Räumlichkeiten des Pfarrheimes in Alfter-Volmershoven-Heidgen. Sie wurden mit sanften Klängen traditioneller Südseemusik empfangen. Das Referentenehepaar Gaby und Siegfried Loewenguth präsentierte seine Eindrücke und Erlebnisse von den Inseln Tahiti, Bora Bora, Samoa, Fidschi und Hawaii. Die Bilder und Erzählungen vermittelten nicht nur die atemberaubende Schönheit der Südsee, sondern auch die Vielfalt der Kulturen, die dort zu Hause sind. Immer wieder kamen bei den Gästen eigene Erinnerungen an Reisen oder Begegnungen mit fernen Ländern auf – und ein „Oh ja, wie schön!“ war des Öfteren zu hören. Besonders beeindruckend waren die mitgebrachten Accessoires: Geschnitzte Holzfiguren, traditionelle Musikinstrumente und kunstvoller Schmuck gaben den Anwesenden die Möglichkeit, die Kultur der Inseln nicht nur zu hören, sondern auch zu sehen und zu begreifen. In der Pause durften sich die Gäste an Knabbergebäck und einem erfrischenden, landestypischen Fruit Punch laben. „Erfrischend wie die Gäste selbst“, wie es eine Besucherin treffend formuliert. Doch der Nachmittag zeigte nicht nur die strahlenden



Seiten der Südsee. Die Referenten schilderten auch die Herausforderungen, denen die Menschen dort begegnen – insbesondere die Armut, die in vielen Regionen allgegenwärtig ist. Doch trotz dieser Umstände strahlten die Einheimischen in den Bildern eine tiefe Zufriedenheit und Stolz aus. Sie präsentierten ihre Traditionen, ihre Musik und ihre Gewänder mit einer Selbstverständlichkeit, die beeindruckte. In den Gesichtern der Menschen war keine

Verzweiflung, sondern eine Gelassenheit und innere Freude zu erkennen, die zum Nachdenken anregte. Viele Gäste nahmen sich Zeit, über diese Begegnung mit einer anderen Lebensrealität nachzudenken. Eine stille Erkenntnis machte sich breit: Vielleicht könnten wir uns tatsächlich eine Scheibe von dieser Zufriedenheit und Gelassenheit abschnei-

den – trotz aller Herausforderungen, die auch unser Leben prägen. Der Abend endete mit dem Gefühl, nicht nur eine Reise in die Südsee unternommen, sondern auch eine wertvolle Begegnung mit Menschen und Kulturen erlebt zu haben, die uns bereichern. Ein herzliches Dankeschön an das Ehepaar Loewenguth für die inspirierenden Einblicke und an alle, die diesen besonderen Nachmittag möglich gemacht haben.

Ute Fuhs - für das GT-Team -



Recht herzlich sind Sie eingeladen zum GemeindeTreff mit Pfiff.

Am **26. November 2026, in der Zeit von 15:30 Uhr – ca. 18:30 Uhr**, erwartet Sie in den Räumlichkeiten des Pfarrheimes St. Mariä Hilf in Alfter-Volmershoven ein **Kinonachmittag**.

Der Titel des Filmes lautet: **„Wie im Himmel“**. Der international renommierte Dirigent Daniel Daréus beendet nach einem körperlichen Zusammenbruch seine Karriere und zieht sich in das Dorf seiner Kindheit in Nordschweden zurück. Nach längerem Zögern lässt er sich überreden, den örtlichen Kirchenchor zu leiten - und steckt tatsächlich nach und nach die Dorfbewohner - vor allem die Frauen - mit seiner musikalischen Begeisterung an. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Als kleiner Snack – dem Kino feeling entsprechend – wird u.a. Popcorn gereicht.

Anmeldungen nimmt am 06. November 2026 entgegen: Ute Fuhs, Telefonnummer: 02 28/64 62 97

Über Ihren Besuch freut sich das GT-Team

Meditatives Tanzen für Frauen

Es ist wieder soweit, das „Meditative Tanzen“ wird angeboten. Das Thema lautet: „Zeit des Teilens“. Frau Dorothea Esser-Glagow begleitet uns zu diesem Thema. Bitte bringen Sie bequeme (warme) Kleidung und dicke Socken oder Turnschlappchen mit.

- **Wann: Mittwoch, 04. November 2026; 11. November 2026; 18. November 2026**
- **Wo: Volmershoven-Heidgen; Pfarrheim St. Mariä Hilf; Kottenforststraße 10-12 (neben der Kirche)**
- **Uhrzeit: 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr**
- **Kosten: 17,- Euro**

Anmeldungen sind ab Freitag, dem 09. Oktober 2026 möglich.

Die Anmeldung erfolgt bei
Frau Ute Fuhs,
Hauptstr. 615, 53347 Alfter,
Tel.: 02 28/64 62 97

Die maximale Teilnehmeranzahl ist auf 12 Personen begrenzt.

Ute Fuhs

Immer ein Lächeln im Gesicht

**Nachruf auf Frau Sibilla Kaiser
(25.01.1937 – 28.05.2026)**



Nachdem meine Familie im Sommer 2005 aus Bonn nach Volmershoven gezogen ist, machten wir bei unseren Gottesdienstbesuchen in der nahe gelegenen Pfarrkirche St. Mariä Hilf schon bald die Bekanntschaft einer freundlichen, irgendwie immer gut gelaunten Dame. Frau Sibilla „Billa“ Kaiser, die zu der Zeit den Küsterdienst versehen hat, gab uns mit ihrer warmherzigen Art sehr schnell das Gefühl, in unserer neuen Heimat angekommen zu sein.

In dieser Weise hat sie sich auch stets der aus Afrika, Indien und Indonesien in unsere Gemeinde entsandten Priester angenommen. Mit ihrem mütterlich-fürsorglichen Wesen half sie den Neuankömmlingen, sich in der noch ungewohnten Umgebung zurechtzufinden. Mit großer Geduld machte sie die jungen Geistlichen überdies mit den Anfangsgründen des rheinischen Dialekts vertraut.

Billa Kaiser gehörte 1976 zu den Gründungsmitgliedern der örtlichen Caritas, der sie in den folgenden Jahrzehnten mit Herzblut und nimmermüder Tatkraft verbunden gewesen ist. In Erinnerung geblieben sind etwa ihre Maiglöckchen aus dem eigenen Garten, die sie hier sowie bei vielen anderen Veranstaltungen als Tischdekoration großzügig zur Verfügung gestellt hat. Unvergessen sind auch ihre humorvollen Vorträge, mit denen sie die Karnevalsveranstaltungen der Caritas bereichert hat. Von 1981 bis 1985 gehörte Billa Kaiser zudem als berufenes Mitglied dem Pfarrgemeinderat der Pfarrei St. Maria Hilf an. Von November 1994 bis November 2000 stellte sie sich als Mitglied des Kirchenvorstandes in den Dienst ihrer Kirchengemeinde.

Am 28. Mai 2026 ist Billa Kaiser, die Frau mit dem Lächeln, im Alter von 89 Jahren nach schwerer Krankheit verstorben. Die Gemeinde Sankt Mariä Hilf verliert mit ihr eine langjährige engagierte Mitstreiterin auf vielen Feldern des Gemeindelebens in unserem Doppelort Volmershoven-Heidgen. Kirchenvorstand und Pfarrausschuss von St. Maria Hilf trauern mit ihrem Mann Bernhard und den Angehörigen.

Von Oliver Frei
Foto: Bernd Kaiser

Prof. Dr. Gerd Kleinheyer

**Nachruf der kath. Kirchengemeinde
St. Matthäus, Alfter**



In tiefer Trauer nimmt die katholische Kirchengemeinde St. Matthäus Alfter Abschied von Prof. Dr. Kleinheyer. Er verstarb am 28. Juni 2026. Nur einen Tag später folgte ihm seine Ehefrau Agnes.

Mit Prof. Dr. Kleinheyer verliert unsere Kirchengemeinde eine Persönlichkeit, die das kirchliche Leben in St. Matthäus über Jahrzehnte hinweg entscheidend mitgeprägt hat. Mehr als 29 Jahre lang engagierte er sich mit großem Verantwortungsbewusstsein und außergewöhnlichem Einsatz ehrenamtlich für unsere Gemeinde.

Zunächst war er zwölf Jahre Mitglied des Pfarrgemeinderates. Anschließend wirkte er 18 Jahre lang als stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstandes. In dieser Zeit wurden zahlreiche wegweisende Bau- und Renovierungsmaßnahmen verwirklicht, darunter:

- die Renovierung der Pfarrkirche einschließlich der Kirchhofmauern (1993–1995),
- der Umzug und die Einrichtung der Pfarrbücherei im ehemaligen Schulgebäude der Gemeinde Alfter (1992),
- der Umbau des früheren Büchereigebäudes zu Mietwohnungen (1997–1998),
- die Renovierung von Pfarrhaus und Kaplanei (1994–1995),
- der Neubau des viergruppigen Kindergartens in der Schlossstraße (1995),
- Einrichtung des Jugendtreffs „Café Kick“ im Untergeschoss des Pfarrheims (1999),
- Gründung des Bauvereins St. Matthäus 1979
- Förderung der Reorganisation der Stahlhuth-Orgel 2008

Mit großem Sachverstand und persönlichem Engagement hat Prof. Dr. Kleinheyer die Entwicklung unserer Kirchengemeinde nachhaltig geprägt.

In Dankbarkeit nehmen wir Abschied von einem Menschen, der unserer Gemeinde über viele Jahre hinweg wertvolle Dienste erwiesen hat. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Unsere Gedanken und Gebete gelten seinen Kindern, Enkelkindern und allen Angehörigen. Mögen sie in ihrer Trauer Trost und Kraft finden und sich unserer aufrichtigen Anteilnahme gewiss sein.

Für den Kirchenvorstand: Robert Rieks
Für den Matthäusrat: Irene Urff

Carlo Acutis: „Influencer Gottes“

Gedenktag ist der 12. Oktober

1991 wurde Carlo Acutis als Sohn des Investmentbankers Andrea Acutis und dessen Frau Antonia Salzano in London geboren. Aufgewachsen ist er in Mailand. Der Tod seines Großvaters hat den damals Vierjährigen sehr beschäftigt. Zu dieser Zeit hat er vom polnischen Kindermädchen der Familie den römisch-katholischen Glauben kennengelernt – seine Eltern hingegen gingen kaum in die Kirche. Carlo Acutis war zeitlebens Einzelkind, ein Bruder und eine Schwester wurden 2010, also erst nach seinem Tod, geboren.

Anders als es in Italien üblich ist, empfing Carlo Acutis bereits mit sieben Jahren in Perego die erste heilige Kommunion. Regelmäßig nahm er an der heiligen Messe teil und pflegte besonders die Eucharistische Anbetung. 2003 wurde Carlo Acutis gefirmt und besuchte ab 2005 das örtliche Gymnasium.

Als Jugendlicher engagierte er sich für seine Pfarrgemeinde, brachte sich selbst Informatik bei und zeichnete sich schon früh in der Arbeit am Computer aus. Bereits als Zehnjähriger gestaltete er eigene Webseiten. Im Zuge seiner Seligsprechung 2020 wurde festgestellt, dass sich Acutis ausschließlich für religiöse Inhalte im Internet interessierte. Schulferien verbrachte er oft in Assisi und wünschte sich, dort begraben zu werden.

Carlo Acutis erstellte im Alter von elf Jahren ein Online-Verzeichnis mit insgesamt 136 überlieferten eucharistischen Wundern weltweit. „Die Heilige Eucharistie ist meine Autobahn in den Himmel“, sagte er oft.

Neben seiner Mission und Evangelisierung im Internet hat Carlo die Menschen seiner unmittelbaren Umgebung nicht vergessen. Immer freundlich und mit einem Lächeln

auf den Lippen half er den Armen und Schwachen; auch für Obdachlose soll er sich eingesetzt haben.

Zudem stand er Mitschülern bei und klärte sie über das Suchtpotential von Internet und sozialen Medien auf.

2006, mit gerade einmal 15 Jahren, erkrankte Carlo Acutis an einer aggressiven Form von Leukämie, die innerhalb weniger Tage zum Tod führen sollte. Das Leiden der Krankheit opferte er „für Papst und Kirche“ auf.

Carlo Acutis starb am 12. Oktober 2006 und wurde unter großer Anteilnahme – auch von Armen und Obdachlosen, die er unterstützt hatte – in Ternengo begraben. 2007 wurde er, wie er es sich zeitlebens gewünscht hatte, nach Assisi umgebettet.

Am 10. Oktober 2020 hat der päpstliche Gesandte Agostino Kardinal Vallini Carlo Acutis in der Basilika San Francesco in Assisi seliggesprochen. Das Herz wurde dem Leichnam entnommen und in einem kostbaren Reliquiar zunächst in der Franziskus-Basilika ausgestellt.

Der aufgrund seines Wirkens im Internet auch „Cyber-Apostel“ genannte Selige kann in unserer digitalen und oft schnelllebigsten Welt als Vorbild dienen. Carlo Acutis zeigt, dass Technologie und Glaube vereinbar sind und auch junge Menschen dadurch Glaube und Hingabe erfahren und leben können.

Papst Leo XIV. hat den Jugendlichen am 7. September 2025 heiliggesprochen.

https://www.erzbistum-koeln.de/presse_und_medien/magazin/Carlo-Acutis-Influencer-Gottes-und-grosser-Verehrer-der-Eucharistie/

Sabine Schuler

70. Geburtstag



Am 18. August konnte Kardinal Woelki seinen 70. Geburtstag feiern. So machten wir uns mit einem Geschenk im Gepäck auf den Weg nach Köln.

Geplant war, die Wohnung des Kardinals aufzusuchen und ggf. das Geschenk dort beim Sekretariat abzugeben. Aber, gemäss des Spruches: „Willst Du Gott zum Lachen bringen, mach

Pläne!“ kam alles anders. In der Kirche St. Maria Himmelfahrt wurde eine Heilige Messe gefeiert als Dank Kardinal Woelkis. Wir nahmen die Möglichkeit wahr, diese mitzufeiern. Nach der Messe hatten wir beim Treffen im Garten die Gelegenheit, dem Kardinal persönlich zu danken, zu gratulieren und das Geschenk zu überreichen. Beim entspannten Miteinander lernten wir nette Menschen kennen und konnten gute Gespräche führen.

Gottes Segen und Ad multos annos, Herr Kardinal!

Sabine Schuler und Andreas Kandula

Foto: Sabine Schuler

„Kirche in Not“- der „Red Wednesday“



Einmal im Jahr veranstaltet „Kirche in Not“ den sogenannten „Red Wednesday“. Dieses Jahr ist es **Mittwoch, der 18.11.26**. Öffentliche und private Gebäude, z. B. Kirchen, Rathäuser, touristische Sehenswürdigkeiten werden rot angestrahlt, um an die verfolgten Christen weltweit zu erinnern. Wem ist schon bewusst, dass die Christen die am meist verfolgte Glaubensgemeinschaft ist? Weitere Informationen finden Sie unter diesem Link: <https://www.red-wednesday.de/>

tere Informationen finden Sie unter diesem Link: <https://www.red-wednesday.de/>

Sabine Schuler

Foto: Der Paderborner Dom während des Red Wednesday. © Kirche in Not



Kirchenchronik

Verstorbene



13.04. Hans-Werner Pinsdorf	81 Jahre, St. Jakobus
17.04. Berthold Josef Sell	97 Jahre, St. Mariä Himmelfahrt
22.04. Regina Bollig-Käsgen, geb. Bollig	65 Jahre St. Matthäus
01.05. Gertrud Elfriede Schumann, geb. Bois	73 Jahre St. Mariä Hilf
03.05. Gertrud Könenberg, geb. Bauch	76 Jahre St. Lambertus
05.05. Wilhelm Johann Manns	87 Jahre St. Matthäus
25.05. Franz Josef Henn	85 Jahre St. Lambertus
25.05. Georg Heinz Maria Fuchs	74 Jahre St. Lambertus
28.05. Käthe Hildegard Pinsdorf geb. Henseler	85 Jahre St. Matthäus
28.05. Luis Arturo Mediavilla	57 Jahre St. Jakobus
28.05. Peter Zensen	87 Jahre St. Lambertus
28.05. Sibilla Kaiser, geb. Rollmann	89 Jahre St. Mariä Hilf
29.05. Hans Günter Remig	93 Jahre St. Mariä Heimsuchung
12.06. Gertrud Alef, geb. Giron	93 Jahre St. Mariä Heimsuchung
12.06. Gertrud Uebe, geb. Zavelberg	90 Jahre St. Matthäus
25.06. Herbert Jakob Heister	65 Jahre St. Mariä Himmelfahrt
25.06. Hans Willi Groß	76 Jahre St. Matthäus
28.06. Dr. Gerd Kleinheyer	94 Jahre St. Matthäus
28.06. Josef Kranz	91 Jahre St. Matthäus
29.06. Agnes Kleinheyer, geb. Kessel	91 Jahre St. Matthäus
01.07. Matthias Langen	84 Jahre St. Matthäus
03.07. Peter Hubert Adolphi	93 Jahre St. Mariä Hilf
05.07. Hannelore Bachmeier, geb. Stehling	69 Jahre St. Lambertus
06.07. Maria Anna Merz, geb. Tondorf	100 Jahre St. Lambertus
07.07. Hubert Wirtz	93 Jahre St. Matthäus
13.07. Kurt Peter Jung	89 Jahre St. Mariä Heimsuchung
21.07. Elsbeth Krämer, geb. Erlenbusch	85 Jahre St. Mariä Himmelfahrt

23.07. Ralf Kowalski	44 Jahre St. Mariä Hilf
03.08. Antje Margareta Vianden, geb. Henk	82 Jahre St. Matthäus
03.08. Karl Norbert Bünk	77 Jahre St. Mariä Himmelfahrt
07.08. Matthias Weinand	90 Jahre St. Lambertus
11.08. Anna-Margarete Schumacher, geb. Fiege	75 Jahre St. Matthäus
11.08. Peter Windeck	66 Jahre St. Mariä Hilf
12.08. Josefine Maria Seul, geb. Beaujean	93 Jahre St. Matthäus
14.08. Helene Kislik, geb. Nolden	87 Jahre St. Lambertus
16.08. Gertrud Breuer, geb. Sins,	97 Jahre St. Matthäus

Nachtrag:

06.03. Hans-Josef Heiliger	87 Jahre St. Mariä Hilf Volmershoven
----------------------------	---

Taufen



18.04. Ella Schlößer	St. Mariä Hilf
03.05. Thilo Linden	St. Matthäus
09.05. Maja Josefine Klümper Emilio Aretz	St. Lambertus
09.05. Maila Enela Brunk Isabella Tabea Smuda Giano Berendes	St. Mariä Himmelfahrt
10.05. Lisbeth Maria Jasmin Pinsdorf	St. Mariä Himmelfahrt
16.05. Hannah Kiara Heiliger Emilia Strubel Enna Fettich	St. Matthäus
31.05. Johann Clemens Reuß	St. Lambertus
06.06. Malia Ewerhardt Paul Jakobs	St. Matthäus
13.06. Leano Höher	St. Mariä Hilf
11.07. Lasse Thomas Bergold	St. Lambertus
11.07. Carlo Poetes	St. Mariä Himmelfahrt
18.07. Maximilian Heimann	St. Matthäus
15.08. Liana Zielke	St. Matthäus

Trauungen



20.06. Simone Schmitz und Andreas Stepien	St. Matthäus
04.07. Vanessa Halfen und Christian Baudach	St. Matthäus

Stand: 16. August 2026



Kontakte der Katholischen Kirche in Alfter und Bornheim

Pastoralteam in Alfter

Leitender Pfarrer Thomas Wolff

Tel. 02222 / 25 85

Mail: pfarrerwolff.buero@erzbistum-koeln.de



Pfarrvikar Pfr. Stefan Lischka

Tel. 02222 / 92 69 210

Mail: stefan.lischka@erzbistum-koeln.de

Pastoralreferentin Bernadette Molzberger

Tel. 02222 / 64 93 40

Mail: bernadette.molzberger@erzbistum-koeln.de

Diakon Martin Sander

Tel. 0160 / 91 00 32 28

Mail: martin.sander@erzbistum-koeln.de

Diakon im Zivilberuf Rüdiger Gerbode

Tel. 0228 / 64 43 27

Mail: ruediger.gerbode@erzbistum-koeln.de

Diakon im Ruhestand Sebastian Josef Reuter

Tel. 02222 / 97 84 00

Verwaltungsleitung für Alfter

Dr. Holger Rescher

Tel.: 0152 / 089 283 70

Mail: holger.rescher@erzbistum-koeln.de

Bernhard Lohmer (Kitas, Kinder und Jugend)

Tel.: 0152 / 015 05 282

Mail: bernhard.lohmer@erzbistum-koeln.de

Britta Sterl (Verwaltungsassistentin)

Tel.: 0173 / 510 30 95

Mail: britta.sterl@erzbistum-koeln.de

Kath. offene Kinder- und Jugendarbeit

KICK - Das Kinder- und Jugendcafé

Hertersplatz 16, 53347 Alfter

Tel.: 02222 / 99 26 96

JUMP - Der Kinder- und Jugendtreff

Adolphsgasse 7, 53347 Alfter-Witterschlick

Tel.: 0228 / 74 82 961, Mobil: 0177 / 53 86 541

Mail: okjaalfter@web.de, www.kickjump.de

Präventionsfachkraft

Leitender Pfarrer Thomas Wolff

Mail: pfarrerwolff.buero@erzbistum-koeln.de

Ambulanter Hospizdienst e.V. Bornheim und Alfter



Tel.: 02222 / 995 94 49, Mobil: 0178 / 813 43 13

Mail: Hobo@Hospizdienst-Bornheim.de

Pastoralteams in Bornheim

Pfarrvikar Pfr. Silvio Eick

Tel.: 0178 / 45 96 309

Mail: silvio.eick@erzbistum-koeln.de



Pfarrvikar Pfr. Dariusz Glowacki

Tel.: 02222 / 92 69 568

Mail: dariusz.glowacki@gmx.de

Pfarrvikar Pfr. Norbert Prümm

Tel.: 02227 / 93 38 80

Mail: norbert.prueemm@erzbistum-koeln.de

Pfarrvikar Stephan Wirgowski

Tel.: 0151 / 43157866

Mail: stephan.wirgowski@erzbistum-koeln.de

Subsidiar Pfr. i.R. Werner Kaser

Subsidiar Dr. Andrzej Dominik Kuciński

Tel.: 0151 / 56 34 78 73

Mail: a.kucinski@live.com

Subsidiar Anton Michalski

Subsidiar Pfr. i. R. Heinrich Schröder

Tel.: 02227 / 92 18 384

Mail: heinrich.schroeder@erzbistum-koeln.de

Subsidiar Pfr. i. R. Norbert Windheuser

Tel.: 02222 / 80 49 211

Mail: windheuser@baruv.de

Diakon Joachim Fuhrmann

Tel.: 02227 / 92 69 521

Mail: joachim.fuhrmann@erzbistum-koeln.de

Diakon Adi Halbach

Tel.: 02222 / 99 53 06

Mail: a.halbach@erzbistum-koeln.de

Diakon im Ruhestand Bernd Frenzel

Tel.: 02227 / 83 00 82

Pastoralreferent Dr. Matthias Anbergen

Tel.: 02222 / 99 46 60

Mail: matthias.anbergen@erzbistum-koeln.de

Gemeindereferentin Elisabeth John-Krupp

Tel.: 02222 / 95 20 19

Mail: john-krupp@baruv.de

Engagementförderin Arianita Mölder

Tel.: 02222 / 95 11 67

Mail: arianita.moelder@erzbistum-koeln.de

Pastoralbüro Alfter

Die drei Büros werden von den Pfarramtssekretärinnen Angelika Fischenich, Gabriele Klemmer, Janine Ruland und Claudia Vanheiden betreut.



Alfter

Lukasgasse 8, 53347 Alfter, Tel. 02222 / 25 85, Fax: 02222 / 25 16,

Mail: pastoralbuero.alfter@erzbistum-koeln.de

Montag 09:00 – 12:00 Uhr
Dienstag 09:00 – 12:00 Uhr
Mittwoch 15:00 – 17:30 Uhr
Donnerstag 09:00 – 12:00 Uhr
Freitag 09:00 – 12:00 Uhr

Oedekoven

Im Wingert 2, 53347 Alfter-Oedekoven
Tel. 0228 / 64 13 54, Fax 0228 / 74 74 33

Mail: pastoralbuero.alfter@erzbistum-koeln.de

Das Pfarrbüro bleibt bis auf weiteres geschlossen.

Witterschlick

Hauptstraße 239, 53347 Alfter-Witterschlick
Tel. 0228 / 98 63 623, Fax 0228 / 98 63 624

Mail: pastoralbuero.alfter@erzbistum-koeln.de

Dienstag 15:30 – 17:30 Uhr
Freitag 10:00 – 12:00 Uhr

Vertretungen in Alfter

Kirchengemeindeverband

Ltd. Pfr. Thomas Wolff 02222 / 25 85
Stv. Vorsitzende Stefan Farber 0177 / 7369058

Kirchenvorstände, Geschäftsführende Vorsitzende

Alfter	Robert Rieks	kv-alfter@pg-alfter.de
Oedekoven	Stefan Farber	0177 / 736905
Witterschlick	Jürgen Binger	0163 / 4129207
Volmershoven-Heidgen	Dr. Frederike Schmitt	keine Angaben

Vorstand des Pfarrgemeinderats

Pfr. Thomas Wolff, Martina von Andrian, Klaus Lamertz, Dr. Martin Zielinski und Peter Simon

Pfarrausschüsse

Alfter	Irene Urff	02222 / 48 82
Mitte (Oedekoven, Impekoven u. Gielsdorf)		
pfarrausschuss_mittelgemeinden@gmx.de		
Witterschlick	Dagmar Schmälter	0228 / 64 97 77
Volmershoven-Heidgen	Andrea Frei	0228 / 31 00 49

Kirchen in Alfter und Bornheim

Seelsorgebereich Alfter

St. Matthäus Alfter

Hertersplatz 10

St. Jakobus Gielsdorf

Kirchgasse 55 / 59

St. Mariä Himmelfahrt Oedekoven

Im Wingert 2

Filialgemeinde: St. Mariä Heimsuchung Impekoven

Engelsgasse 1

St. Lambertus Witterschlick

Hauptstraße 237

St. Mariä Hilf Volmershoven-Heidgen

Kottenforststraße 10

Homepage: www.pfarreiengemeinschaft-alfter.de



Seelsorgebereich Bornheim Vorgebirge

St. Aegidius Hemmerich

Maaßenstraße

St. Albertus Magnus Dersdorf

Albertus-Magnus-Str. 18

St. Gervasius und Protasius Sechtem

Straßburger Str. 19

St. Joseph Kardorf

Travenstraße 11

St. Markus Rösberg

Markusstraße 7

St. Martin Merten

Kirchstraße

St. Michael Waldorf

Mittelstraße 11

St. Walburga Walberberg

Walburgisstraße 26

Homepage: www.kath-kirchen-bornheim.de



Seelsorgebereich Bornheim - An Rhein und Vorgebirge

St. Aegidius Hersel

Rheinstraße 204

St. Evergislus Brenig

Haasbachstraße 3

St. Georg Widdig

Römerstraße 63

St. Sebastian Roisdorf

Heilgersstraße 15

St. Servatius Bornheim

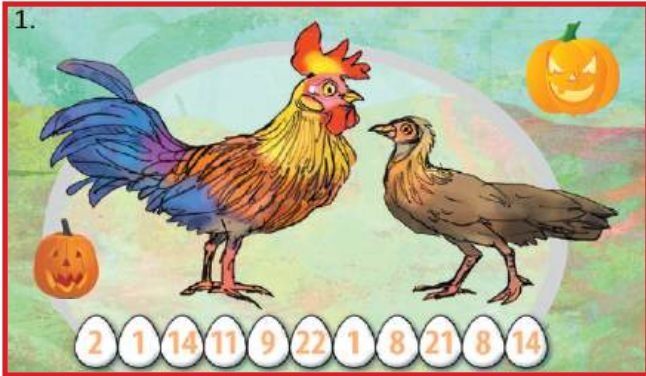
Servatiusweg 35

Homepage: www.baruv.de

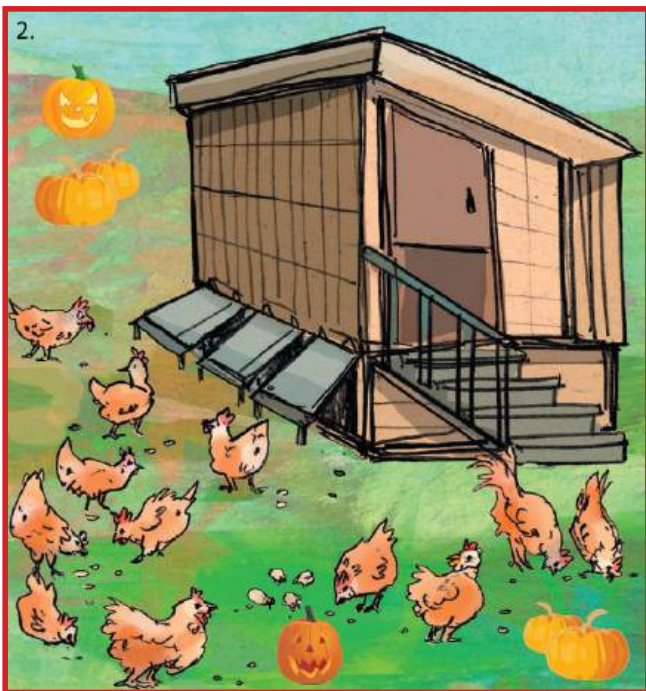




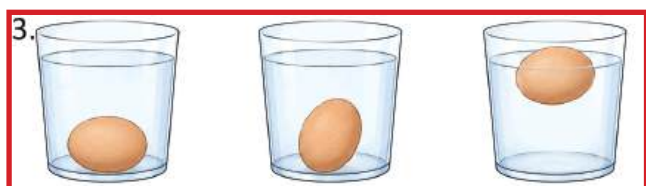
Auf der Hühnerfarm



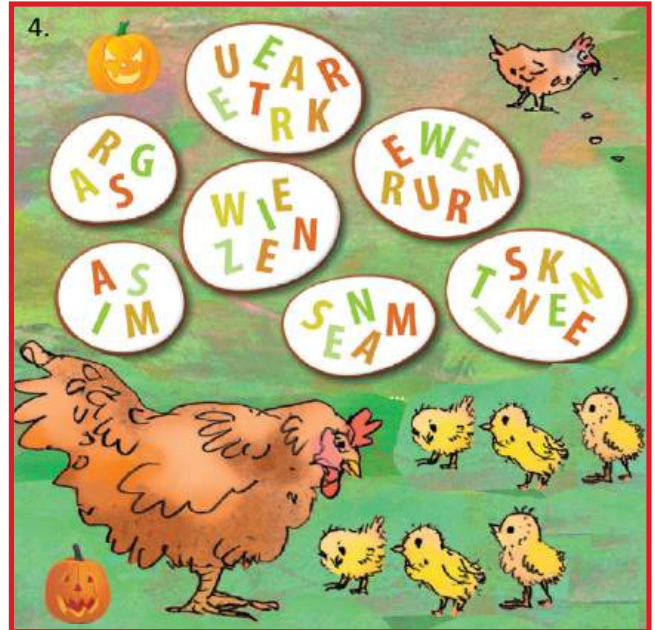
1. Die Zahlen stehen für die Position der Buchstaben im Alphabet. Übersetze den Code, und Du erfährst, von welchem Vogel alle heutigen Haushuhnrasen abstammen.



2. Jedes der Hühner legt 4 Eier in der Woche. Zähle die Hennen berechne, wie viele Eier sie in einer Woche insgesamt legen.



3. Mit einem einfachen Test kann man feststellen, ob ein Ei noch gut ist. Welches der 3 Bilder passt zu dem guten Ei? Warum ist das so?



4. Bringe die Buchstaben in den Feldern in die richtige Reihenfolge, dann erfährst Du, was Hühner gern fressen.



5. Welches Küken gehört zu welcher Henne? Folge den Linien, dann erfährst Du es.

6. Wie viele Kürbisse sind auf dieser Seite versteckt?

Grafiken: Stefanie Kolb/Deike,
Cler-Free-Vector-Images und Parada
da Keeter Bearbeitung: Irene Urff

